Danzig Plennig

Office State of the Company of the

Bezugspreis monatiich 2,50 Guiden wöchentlich . Culden, 21 Deutschland 2,08 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die segelp. Feile 0,30 Gulden, Renlamezeile 1, Guiden, in Deutschland 0,20 und 1,50 Gold mark. Abonnements- und Inseratenauliräge in Polen nach dem Danziser Tageskurs Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 266

Mittwoch, ben 12 Rovember 1924

15. Sahrgang

Geschäftssielle: Danzig, Am Spendhaus Ar. 6 Polischento: Danzig 2945 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720. für Anzeigen-Annahme, Zeitungs bestellung und Drucksachen 3290

# Abkehr vom Faszismus in Italien.

Die Opposition gegen Mussolini.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini hielt am Dienstag vor den Nitgliedern der Kammermehrheit eine lange Rede, in der er sich aussührlich über die innen- und außenpolitische Lage Italiens verbreitete, ohne jedoch Neuigseiten zu bieten. Bezeichnend ist jedensalls, daß die Aussührungen des Ministerpräsidenten am Tage vor der Kammererössnung nur vor der sassisischen Mehrheit des Parslaments gemacht wurden. Die am Mittwoch beginnende Kammertagung hat dadurch noch mehr an Bedentung versloren

Im einzelnen führte Mussolini aus, daß die Ordnung (!) trot des Ansturms der Opposition nicht ernstlich gestört sei. Die Williz habe dem König (?) den Treueid geleistet und das stelle eine wichtige Tatsache auf dem Wege zu einem normalen Zustand dar. Die Kammer könne und werde trot der Manöver der Opposition arbeiten. Als Mussolini seine wirklich oberstächlichen Aussischrungen beendet hatte, wurde er von den anwesenden Ministern beglückwünscht.

Noch mährend Musselini seine Rede hielt, trat in der Kammer die Opposition zusammen. Ihr Vorsihender, der Katholif Rodino, hielt eine Rede, in der er die Festigseit und Unabhängigseit der Opposition hervorhob. Der Bund der Oppositionellen wolle nichts anders als den Italienern die Sicherheit wiedergeben, die Wiederherstellung der Distiplin und der Autorität. Am Schlusse der Tagung wurde eine Entichließung angenommen, die das Land von der Fortschung der bisherigen Opposition durch Verzicht an der Teilenahme an den Parlamentsverhandlungen unverrichtet.

Das Zentralkomitee der Ariegsteilnehmer stellt sest, daß saisistische Gruppen und einzelne Falsisten die Urheber der Angrisse auf Ariegsteilnehmer am 4. November gewesen seien. Die Ariegsteilnehmer machen die Leiter der saisistischen Partei und ein Regierungsmitglied hiersür verantwortlich. Die Ariegsteilnehmer hätten keinen Grund zu diesem Angriss gegeben. Sie richteten einen Aufrus an das italienische Bolt, in welchem sie erklären, daß sie keinerlei Chrgeiz haben, in die Regierus zu krausen, sich aber desür verbürgen, daß das Bolk wieder Auhe und Frieden genießen könne. Zum Säsusse wenden sie sich an Asmmer und Senat, damit wieder Achtung vor dem Gesetz herrscht und die Geswaltstätisseit ausbört.

#### Seipel erneut mit der Regierungsbildung betreut

In der gestrigen Sigung bes Nationalrats verlas Präsident Riklas das Schreiben des Aundeskanzlers, in dem die Demission der Regierung und die vorläusige Weitersührung der Geschäfte durch sie bekanntgegeben wird. Die Sigung wurde auf sozialdemokratischen Autrag auf morgen vertagt. — Der Hanptansschuß des Nationalrats beschloß, mit den Stimmen der Regierungsparkeien, den Bundeskanzler Scipel zu beauftragen, dem Hanptansschuß Vorschläge hinsichtlich der Reubildung der Regierung zu unterbreiten.

# Berhandlungen im öfferreichischen Eisenbahnerstreik. Gine Ginigung wahricheinlich.

Die Berbandlungen des Präsidenten der österreichischen Bundesdahnen mit den Organisationen der Eisenbahner über die Beilegung des Streiß haben am Dienstagabend 7 Uhr ihren vorläufigen Abschluß gesunden. Die Bertreter der Organisationen nahmen die Borichläge der Bundesbahnverwaltung vorbehaltlich der Justimmung der Mitglieder an. Am Mittwechvormitteg treten die gewerfschaftlichen Bertrauensmänner zur Lenntnisnahme der Borschläge zusammen. Die Unterhändler wollen das Verhandlungsergebnis zur Annahme empsehlen. Es ist damit gerechnet, daß dieser Empsehlung entsprochen wird und der Sisenbahnversehr in der Nocht von Mittwoch zu Donnerstag wieder aufgenommen wird

#### Streik bei ber Berliner Sochbagn.

Der Streif der Berliner Sochbahner hat im Berfehrsleben der Reichshauptstadt die größte Berwirrung angerichtet. Die übrigen Berkehrsmittel find auch nicht entfernt imftande, den Riefenverfehr allein zu bewältigen. Dabei ift ein Ende des Streifs noch nicht abzusehen. Bis zum Dienstagabend hat noch keine Behörde, auch nicht die Reichsbahndirektion Berlin als Auffichtsbehörde, eingegriffen. Der Schiedsforuch für das Fahrpersonal, der am 5. November für verbindlich erkläri worden ist, wurde abgelehnt. Taijächlich ift die darin vorgeschene Lohn- und Dienftregelung völlig unhaltbar. Zwar ist gegenüber früher eine Aufbesserung von durchichuittlich etwa 9 Mark im Monat vorgesehen. Aber die höchstbezahlieften Beamten, bie Zugführer und Beicheniteller, erhalten dansch als Höchklab, der erk nach Mighriger Dienkzeit erreicht wird, wur einen Stundenlohn von 67 bis 72,6 Pfennia. Bei 230 Stunden Arbeitszeit im Monat ftellen ne no also auf das lächerlich geringe Sinkommen von 158 his 187 Mark. Die Schwierigkeit des Dieuftes und die Beranimortung, die gerade auf diesem Personal lastet, ift war zu ermeffen, wenn man weiß, daß in den Haupiverkehrkftunden alle zwei Minuten ein Zug führt. Andererfeits betragen die

Abzüge monatlich rund 30 Prozent, da für die Pensionskasse 9 Prozent abgehen. Das weibliche Personal an den Fahrfartenschaltern stellt sich sogar nur auf 108 bis 117 Mark im Monat. Am Mittwoch wird das technische Personal zum Streif des Fahrpersonals Stellung nehmen. Streifarbeit ist disher überall abgesehnt worden und es ist auch nicht anzunehmen, daß selbst ein Notverkehr mit Streikbrechern ersössnet werden kann, zumal die Hochbahngesellschaft selbst an ihr Personal die höchsten Forderungen einer sachgemäßen Ausbildung stellt.

#### Bertrauensvotum für Grabski.

Ein von Ukrainern, Weißernthenen und Kommunisten im polnischen Seim eingebrachtes Wistranensvotum gegen die Regierung Grabski wurde in der gestrigen Nachmittags: sizung des polnischen Landtags mit 237 gegen 52 Stimmen abgelehnt. Für das Kabinett stimmten alle polnischen Parteien, dagegen die Kommunisten und die Winderheiten mit Ansnahme der Deutschen, die sich der Stimme enthielten.

Der Ministerrat hat beschlossen, dem Landtage einen Gesesentwurf vorzulegen, demzusolge die gesamte polnische Urberseeanswanderung ansschließlich über polnische Häsen zu leiten ist.

Benn die Regierung Grabsti jeht auch ein indirektes Bertrauensvolum erhalten hat, weil der Mißtrauensantrag der Ukrainer und Kommunisten abgelehnt wurde, jo bedeutet das noch nicht, daß die übrigen die Tätigkeit des Kabinetts Grabsti volkommen gutheißen. Man hat aber augenblicklich genug von den Krisen und will im Parlamentsleben einmal versuchen, auf dem Wege der Verhandlungen mit den Parteien durch Umbildung der Regierung einen Mehrheitsblock zu schaffen.

In die unbedingte Opposition übergegangen sind die Nationaldemokraten, die jeht Grabski einen unberechtigten Optimismus vorwersen und behaupten, daß im Gegenteil die Berarmung sunehreitund die Steuern immer makloser würden. Diesem Standpunkt, der in der gesamten Presse der Nationaldemokratie vertreten wird, hat sich seht auch der witosireundliche Krafaner "Chas" angeschlossen. Er nennt das Kabineit Grabski die Haserbeure der Regierung.

"Aurjer Barszawsti" weist besonders barauf hin, das Grabsti in seinem Expose die Notwendigkeit von Auslands-anleihen indirekt zugegeben habe, das aber die jehige Finanz-politik der Regierung folche Auslandsankeihen unmöglich mache wegen der hohen Zinsiähe. Man würde so lange keine Anleihe zu einem niedrigeren Inssahe erhalten, so-lange nicht die "Bank Polski" mit ihrem Diskontsah heruntergehe.

#### Ein neuer Bandenüberfall in Oftpolen.

In der Racht vom 10. zum 11. hat eine Bande das Städtchen Stuck vollständig ausgeraubt und an allen Teilen

angezündet. Angeblich sind 20 Banditen verhaftet worden. Auch das Pfarrhaus von Kimidischti wurde von Banditen gestürmt, die den polnischen Pfarrer in grausamster Weise ermordeten. Das Pfarrhaus ging in Flammen auf. Beide Uebersälle fanden in recht bedeutender Entsernung von der bolschewistischen Grenze statt, während die Grenze selbst start besetzt war, sodaß klar erwiesen ist, daß die Banden im Lande selbst gebildet werden.

#### Das Rabinett Baldwin.

Baldwin hat noch einige untergeordnete Posten seines Ministeriums beseht. Dadurch ist die Vertretung der Regierung im Oberhause verstärft worden. Das Ninisterium dählt seht 21 Mitglieder und ist das stärkste der lehten englischen Ministerien. Das Kabinett Bonar Laws bestand aus 17 Mitgliedern, das von Baldwin im lehten Jahre aus 19, das von Macdonald aus 20.

Ministerpräsident Herriot hatte am D enstagmorgen dem englischen Botschafter einen Besuch abgestattet, um diesem für die ihm übermittelte Sympathicadresse des neuen englischen Kabinetts zu danken und seiner Genugtuung über die von Valdwin in seiner Rede am Montag über die künstigen Beziehungen swischen England und Frankreich gemachten sreundschaftlichen Erklärungen Ausdruck zu geben.

Die Bolksichule in Cowjeirnfland. In der Sihung des Bentralexekutivkomitees vom 9. Oftober erstattete der Bolksbildungskommiffar Lunaticharffi Bericht über den Stand der Bolfsbildung in Rufland. Bor dem Kriege gab es in Rußland 62 000 Volksichulen, im Oftober 1923 bagegen nur 49 000. Die Bahl ber Abglinge in biefen Schulen belief fich vor bem Kriege auf 4200 000, jest jedoch auf 3 700 000. Die Jahl der höheren Schulen ift dagegen gestiegen von 1063 auf 2028. Der Stat für Bolfsbildung in Großrubland beläuft fich auf nur 60 Millionen Rubel im Jahr. (Ein Rubel = 2,16 Mark.) Anfolgebenen werden die Lehrer, insbesondere die gahlreichen Dorficullehrer, unglaublich ichlecht bezahlt. Bom Januar bis Mära 1924 belief fich das durchschnittliche Gehalt eines ftädtischen Lehrers auf 14,05 Rubel und das eines Dorficullehrers auf 10,18 Anbel im Monat. Gegenwärtig beträgt das Durchicmittsgehalt 20.5 Rubel im Monat. An einzelnen Stellen werden wesentlich niedrigere Gehälter gezahlt. So 2. B. im Gouvernement Jaruzin 8.05, im Gouvernement Riasan 6 Nubel. In allen diesen Gouvernements sind die Lehrer buchstäblich zu einem Hungerdasein verurteilt. Das Bollsbildungskommiffariat hatte bei den ihm unterftellten Instanzen darauf hingewirkt. daß die Gehälter der Lehrer erhöht würden. In feinem weiteren Bericht erflärte Lunaticarsti, daß das Bolfstommiffariat es als feine Samptaufgabe betrackte, die ansammenbrechende Dorfichule au retten, beren Erifteng noch feineswegs gefidert fei. Auch bei ber Bekampfung bes Analphabetentums feien nur febr geringe Graebniffe gezeitigt worden. Das fei fein Bunder, do fintt bes erbeienen Archites von 1 700 000 Rubel für diefen 3med nur 100 000 Rubel bewilligt murben! Diefes von Lunaticarsti gezeichnete Bild fpricht für fich felbit. Dennoch burften die wirklichen Berhältnisse noch weit schlimmer sein. Der Kommunift Schochin fügte erganzend fingu: "Unfere Dorfidulen verwandeln fich jeht in Schulen für die wohlhabendften Elemente des Dorfes. In den Meifien des Dorfproletariais jedoch herricht nach wie vor das Analohabetentum."

# Stresemann gegen die Dolchstokliige.

iprocen.

Ein bekanntes Berliner Montagsblatt gibt folgende auferordentlich interessante Anssührungen Stresemanns über die Dolchtos-Legende aus. Das Blatt ist in den Besits des Protofolls einer vertranlichen Situng der National-liberalen Bartet vom 13. Ostober 1918 gefommen. In dieser Bersammlung, an der die Landesvorsihenden der National-liberalen Berbände und die Generalsekreiäre der Partei teilnahmen, führte Dr. Stresemann ans:

"Es ist in der Deffentlichkeit behauptet worden, der Reichstag habe wieder einmal die Nerven verloren. Demgegenüber much doch beiont werden, das das Varlament ohne Unterschied der Varieien in dieser Ariffs die festellen Nerven gehabt hat. Die Erschütterung des letzen Restes von Siegeswillen, die ist au zgegangen von der Obersten Beeresteitung und von niemand anders.

Damals wurden die Fraktionsvorfikenden von dem Bizelanzler v. Paper ansammenberufen. Es wurde uns die Milleilung gemacht, daß wir den Frieden haben mükten. Herr v. Paper erklärte und, er könne nichts weiter dazu fagen, denn er habe selbft erft feit 24 Stunden von diefen Dingen Kenninis. Darauf brachte als Bertreter ber Obersten Heeresleitung Berr von dem Busiche ein Exposé jum Borirag, in dem die Oberfte Beeredleitung extlatie. es fei notwendig, den Kampf abzubrechen und den Berlich an machen, fobald wie möglich den Frieden an erreichen. Die näheren Bedinaungen für dielen Krieden-Schritt wurden nicht einmal angedeutet. In dem Exposé besanden sich unverkennbare Biderlorüche. So wurde 2. B. gesagt, es bestebe keine unmittelbare Gesahr an der Bestfront. Andererleits wurde betont. es muse fofort ein Schritt acichelen. Schon eine Bergogerung von Stunden tonne für Deutschland Lebensgefahr mit fic bringen. Berr v. Paver hat daranf hingewiesen, daß er biesen Schritt tue, da die Oberfte Beeredleitung berartig brange, wennaleich er fagen muffe, bak man die Dinge ja auch in Ruse bedenten funne, wenn für die Beffront teine Gefahr besiebe. Die Varteb führer Rellien fic auf den Standmenkt, das eine Ueberkaraung nicht am Plate fet. Ich felbft babe nach ber Ugierredung herrn von binge geidrieben, ich tonne mich nicht zu einem Geritt enfolieben, ber eine Breisgabe bentichen Landes notwendig mache. In diesem Sinne hat sich logar der Abgeordnete Saafe in der Konserenz ausge-

Benn also davon gesprochen wird, daß in ienen entsicheidenden Stunden die Nerven versaat bätten: so muß ich der Bahrheit entprechend sagen, daß das nicht bei dem Varlament, sondern bei der Obernen Secresseitung der Rall gewesen ist. Die anders reden und schreiben, betrügen das deutsche Bost.

Bir haben in jenen Stunden den Kopf oben behalten. Bas dazu geführt hat, daß ein Niederbruch der Stimmung im Hauptquartier erfolgt ift, wiffen wir heute noch nicht."

Stresemann wirft dann die Frage auf. "ob es denn so folect fand, dan folde leberftürzung nötig war". Dazu fagt er: Es mird behauvtet, das man fich bei dem Kriedensfchritt abereilt kabe. Wenn das zutrifft, so muß man darauf hinmeilen, daß das Drangen aus dem Sanviguartier fam. Es fann niemand widerforechen, wenn Andendorff fagt: "Es eilt!" Bornm eilt es? Lubenborif fagte: "Und felit der Erfat für die Berlufte, die wir Tag für Tag erleiden. Der Keind hat gewiß bobere Berlufte aber er bat die Möglichkeit, fie rafc und leicht an erfeben. Es fehlt uns auch die technische Iteberlegenheit des Geindes. 3m. nachften Frühighr murbe feine Meberlegenheit an Referven und Material noch größer fein." So fteben wir vor einer foweren Erschütterung unferer Lage. Aug mit den bitterfen Empfindungen baben wir dem angestimmt. was uns amelfelhaft als eine Demiltiaung des Deutschen Reiches erfceinen muk. Aber wir baben boch nur gueeftimmt. nachbem nicht nur Endendurff, fondern fimilife Beerffifrer und ibre Generalkabschefs den Schritt gehilligt baben. Ber hatte da noch der Beimat sagen wollen, sie musse unter allen Umftanden weiter fampfen?

Strefemann hat vollkommen recht: Die anders reden und schreiben, betrügen das deutsche Bolf. Anders reden und schreiben die Deutschnationalen, die Deutschwölflichen, die ehemaligen Offiziere des Heeres, an ihrer Spike, Andendorff und ein Teil der Freunde des Herrn Strefe-

## Das Memelgebiet als Okhnpationsprovinz.

Das Memelgebiet ift das einzige Land Enropas, bas weber eine Berfaffung, noch ein nach bemofratifchen Grundfaben gewähltes Parlament bat. Es ift eine litauische Difupationsproving geworben, verwaltet von einem eingesehten Direktorium und einem Regierungsgonverneur. Das Bolt hat tein Recht und feine Möglichkeit, irgendwie an den Beidicken bes Landes mitquarbeiten ober fie gar nach feinem Billen au lenken. Um nach außen ben Schein au mahren, hatte man einen fogenannten "Landebrat" als eine Art Parlament einberufen, ihm jedoch nur das Recht eingeräumt, Boridlage zu machen. Schliefilich forrigierte jugar ber Gouverneur Die Tagesordnung diefes politifchen Theatervereins, bis er durch den Austritt der memelbeutichen Berireter aufflog und feitbem nicht mehr micber in Ericeimung trat.

Dit Bangen fieht man im Memelgebiet in die Bufunft. Die Bermirflichung ber Autonomie, die Ausichreibungen der Bahlen jum Candtag des Memelgebictes (Seimelis) und stignischen Parlament (Seim) in Kommo wird feit Unterzeichnung der Rouvention durch den Bolferbund von ber Bevolferung diefes einft deutschen Gebietes ichmeralich erhofft. In Litauen aber berriden die Aleritalen mit ber unerhörteften Rudfichtstongfeit; fie deufen gar nicht barau, dem Gebiet feine antonomische Freiheit zu geben. Ihre Rebner erflärten vielmehr wiederholt im Geim, daß die Lifenifierung bes Memelgebietes viel ju langfam por fic ginge Aur die Minderheiten bes Geim, die Conialbemofraien, Deutschen und Inden haben fich nachdrudlicht mit den Bolfssogialiften, einer fleinburgerlichen bemofratifchen Agrarpartei, für die Autonomie des Memelgebietes eingefest. Gie brachten auch vereint gegen die Stimmen ber flerifalen Regierungspartei eine Interpellation über die Bablen jum Ceimelis im Memelgebiet jur Annahme, die por einigen Tagen vom Minifterprafidenten Inmenes beantworfet wurde. Er verteibigte bie Regierung gegen den Bormuri ber Berichleppung ber Autonomie für die Remellander und erflarte, dan ber Tag ber Bablen jum Geimelis noch nicht festgelegt werden fonne, da die technischen Schwierigfeiten noch nicht bejeitigt feien. Er vertröftete alfo bie Wemellander auf den St. RimmerleinBlag und fand als Erffarung für ben fateitrophalen Riebergang der Birtidaft. des Sandels und Bandels im Memelgebiei ben Sinmeis, daß des auf die allgemeine Rollage Litauens gurudanführen fei. Schlieflich forderte er ein Geleb aum Schube der Republik, weil die Regierung im allgemeinen augegriffen werbe, wie a B. in ber Memeler Bolleftimme". die geidrieben batte: Litauen ift nie und nimmer unfer Baterland, folange wir nufere Beimat lieben und ehren. Diefe Beitung. bas Organ ber memellandifden Sozialdemofratie, batte in einem Artifel die mang-lhafte Bezahlung der Bullsichullebrer im Memelockiet icharf gerügt und derauf hingewiesen, bas Sitanen diefe meint benrlaubten prenfiliden Beamien burch Sahlung von Sungerlöhnen los werden will, um bafür litanifden Erfat berangubolen. So balle ein erft fürglich in einer Memeler Belfofenle nen eingefiellter areklitanifc orientierter Lebrer ben Lindern ben Cab Litanen ift mein Baierland" an die Tafel gefchrieben und die litauitie Nationalhomme lernen laffen. Die Politit Litauens gehi alio mit Gemalt auf eine Otoniserung des Memelachiets binans, trobdem die Loupention feierlicht die Babrung der eigenen Auflurguter peripridi.

Amb fond ereignen fich toglich Halle fellimmiten Terrors gegen das Bolf und feine Rechte. In Litauen beneht eine Procentorganifetion Chauln Sajunga (Litanijde Schüben). bie ben Triegeninifterinm unterfieht und mit Baffen vom Stoele verfeben wurde. Die Regierung umgelit bamit bas Broget, indem fie die Roften für Ingendfürforge auf Bemeffunne und Andragung biefe militarifden Bereinigung permentet. Auf im Memelgebiet bei man bieje Organifoiten geichaffen, trothem die Memellonvention fein Recht ben gibt. Ihr geboren die nationalitijden arriditaniid streethist housester ar. The Cit geirechten ausgemattet und mit Baffen ansgeruftet morben. mabrend jeber ambere Burger feine Baffen benten bart. Sie bet fich ju einer Gefahr für die Mentliche Sicherheit gebornedien. Erft fürglich erichoft ein felcher Jungling einen Remeillinder und vor einigen Togen warte ber Leaberrligei Dermeckimeiner Beibemann aus Profuls bes Opfer eines Subrers biefer Schaule Seinuge in Aciobaca. Seibenann follte bei dem als Samatifer befanzlen Subret biefer melionalitifchen Bonbe. Landwiri Reiereit Baffen beiblogneimen, wurde aber miteres ber Serfendlung einisch niebergelnaßt. Als der Merder ver-fastet werden jolle, in er neu einem Omzete der littunisken Geraffen und zwei Fubiern ber Schauln Sefman entficht und nach Memel in die Raferne gebracht morben.

Trop des Protektes ber Memeler Richterschaft, die barin einen glatten Bruch ber Mutonomie und bes Rechies ber dem Gebiet gegebenen Gerichtsbarteit erbliden, ift \$3. noch nicht berausgegeben morben. Die Steckbriefe murben in ben Strafen der Stadt auf Befehl von oben abgeriffen. Es darf alfu jeder Burger des Memelgebietes fiber den Saufen geknauf werden, und ber Staat ichlist den Morder por Strafe, menn er litauifder Schube und Denifchenbaffer ift.

Die Birifcaft bes Gebietes in burch bie boben Bolle nahegu abgewürgt worben. Es werben in Memeler Beicaiten Saren rerfeuft, auf benen bis zu 300 Brogent Boll liegen. Alle Diefe Boll-, Gifenbabu-. Beft- und Safeneinnahmen ichludt Litauen gang alleiu. Die heute hat Litauen auch nicht eine einzige Abrechnung über ben bavon auf bas Memelgebiet entfallenben Teil vorgenommen, jo bag feine Dlittel aur Verfügung fteben irgendmelde ftaatliche Rot-wendigkeiten auszuführen. Litauen saugt das einst fo blufenbe Remelland ans. 97 Erment ber Arbeiter in ber Solainduftrie liegen auf ber Strafe und fein Biennig fieht für Arbeitslofenunterftubung aur Berfügung. Die Beamlenicall ift bis auf veridwindende Anknahmen ber Rorrupuon entermacfallen, meil der Ctaat Lobne jablt, die nicht einmal für bas trodene Bro reichen. Raft jebe Boche finden Brozeffe wegen Unteridlagung, Beftechlichfeit und Betrügereien gegen Staatsbeamte faut. Der Schmungel bat einen ungeheuren Umfang angenommen und überall ift Die Ungufriebenbeit mit ben Madthabern, Die große Gehalter beziehen, das Land und fein Bolf eber vertommen faffer, nagebener gestiegen. Proteste und Borftellungen Laben nichte gerolien. Dente fenn nar boch ter Bolferbund ein Bete eirlegen.

#### Der Reiter Denifflands.

Er lebet immer noch, nämlich Herr Richard Kunze, genanut Runppel-Qunge. In dem Reichstag wom 4. Rai war "feine Partel" vier Mann fart, inzwischen find aber zwei bavon zu ben Bolftiden ansgerudt und um nicht fein eigenes Mandat und die damit verbundenen Diaten au verlieren, iverrt Aunze in dicfem Babitampf fein Maul noch weiter als gewöhnlich auf. An veridwiegenen Orten fann man, wenn man Glud bat, ein Blatichen feben, auf bem folgendes an leien in:

Rur ein Rann tompfte feit 5 Jahren mit all seinen Araften gegen diefe ungebenerliche Bollsausbentung. namlich Richard Aunge, der Führer der Dentsch-fozialen Partei, Sattet ibr auf Riderb Annae gebort. unfaglides Elend ware end ersport geblieben.

Bir wollen bingufügen: Batten wir nicht nur auf Aufroef-Annse gehört, sondern batten wir es auch fo wie er getrieben, fo fande es jeht um uns beffer, Da darüber in dem filnablatiden nichts zu finden ift, wollen wir es in E-inernung gurudenien.

Seine volitifche Tatigleit begann Anuvvel-Aunze lange por dem Triege als ausgesprochener Judenfreund. Da ihm diese Gesinnung außer einem Gochieitsteppich nicht genug einbrechte, wechselte er an den Loufervativen binuber und wurde bier ein ebenso bestiger wie verlogener Judengegner. Erst feiner Borliebe für dunfle Puntte" bei den politiiden Gegnern wurde Gunze ober felbit von den Lonfernativen binansgewerfen. Babrend bes Erieges war er Durchhalievrediger. und als er tropdem eingezogen wurde. bielt er selbst als Dolmeischer im Gesangenenlager von Marbelegen burch. Rach Beendiaung des Arieaes nebelle Lunge mit feinem Durchfaltereichtum and feiner Garbelegener Lille noch Berlin über. Unterwegs brach fein Mübelmagen unter ber Laft gehamfterter und geichleichhondelier Konbarkeiten anfammen. Innacht betätigte er uch jekt bei den Denticnotionalen in Redauantisemitismus. Das war aber nicht einträglich genne und fo gründeie er erft ein Burffgefcaft, benn ein Burfblatt unb latie lid eine Burkparte i. Inswijchen batte er auch bei Stinnes vergeblich um Unterbutung gefchnorrt. 3m Azicialian bat Auswel-Arme einige Schingireben gehalten viemals beteiligie er fic an den Arbeiten der Andjanine, tropdem er des Recht dezu haite. Die Empiangnabuse der Tidien bat er natürlich nie verstund.

So field ber Reiter Dentischlands aus. Die fommende Sall wird besteutlich ibn und seinesaleichen darüber belebren, daß das denische Bell Lente und Berteien von diejer Gailung gründlich ieit bet.

Leinert penfigniert. Der Magiftrat bei bente bem Anireg des Chenkürgerweiters Leinert, ihm zum 1. Januar 1985 mit den ihm andesenden Bezühren in den Aubedend au

Auf dem in Sannover abgehaltenen außerordenilichen Bedirfsparteitag ber Sozialbemokratifchen Partei murbe trok des Biberipruches ber Delegierten ber Stadt Sannover ein Antrag bes Bezirksvorstandes mit großer Mehrheit angenommen, Oberbürgermeifter Leinert an ficherer Stelle auf die preußische Landtagsmahlliste zu seben.

#### Baffenftillftanbsfeier in Frankreich.

Der Tag des Waffenstillstandes ist in Frankreich als Refttag begangen. Dienstag vormittag fand am Grabe bes unbefannten Solbaten in Gegenwart bes Prafibenten ber Republik eine militärische Parade ftatt. Ministerpräsident Serriot hat an den Prafidenten Coolidge ein Telegramm gerichtet, in dem er fagt, beute febe man die Morgenrote bes mabren Friedens aufsteigen, der nur auf dem Recht aufgebaut und durch die aufrichtige Zusammenarbeit der freien Bölfer geschaffen werben könnte.

Deutschwölfische Siftspriger. Der Urhaber bes Giftattentates, 'as am Sonntagabend auf dem Bahnhof Heisigh-Olbendorf gegen Angehörige des Reichsbanners aus Rinteln verübt morden ift, ift nunmehr in der Perion des dentichvölkifichen Apothefers Dr. Lange in Beffich-Olbendorf einwandfrei ermittelt. Der Hergang ber Lat konnte lückenlos festgestellt werden. Der Berbrecher ift Mitglied des Jungdeutschen Ordens, deffen Abzeichen er mabrend ber Tat felbit trug. Der Staatsanwaltichaft ift das Ergebnis ber Ermittlungen unterbreitet, ebenjo der Regierung in Raffel, die dem Schurken den Betrieb der Apotheke entziehen wird.

Rommunistenprozeß in Estland. Am Dienstag begann in Reval der nen vorbereitete Prozeß gegen 149 Kommunisten. Ihnen wird vorgeworfen, einen bewaffneten Aufftand geplant zu haben. Die Revaler Kommunisten, die nur in einer illegalen Organisation zusammengeschloffen find, proflamierten aus Anlag ber Eröffnung des Prozesses den Generalstreif. Die Parole hatte keinen Erfolg. Immerhin hat die Regierung das Gericht unter ftarke militarifche Befetzung

Raffenkampie in America. Nach einer Melbung aus Reugorf werden in einem Steinbruch bei Denville in Rentudn 250 Reger von einer mutenden Menge bewaffneter Beifer belagert. Die Neger werden durch eine leine Truppenabteilung mit Maschinengewehren geschützt. Der Anlag du diesem Borfall ift die Ermordung eines weißen Raddens burch einen Reger.

Bicder eine fassistische Gewalttat. In Lutrano bei Trevijo wurden bei einem faszistischen Ueberfall ein junges Bauernmädchen geibtet und mehrere andere Verfonen ver-

Maffenentlaffungen von Gijenbahnern. Die Reichsbahn beabsichtigt, im Laufe der nächsten Monate etwa 24 000 Gifenbahner zu entlassen. Sie erklärt diese Maknahme mit der Berminderung der Arbeit in den Berffiatten. Der Deutsche Silenbahnerverband ift der Auffaffung, daß man einen betradiliden Teil der Bertftattenarbeiter in andere Bertnätten versehen kann. So 3. B. von Greifswald, wo 600 Entlaffungen in Auslicht genommen find, nach ber großen Gifenbahnwertfiätte Alaue in Brandenburg. Dort muffen demnachst neue Arbeitereinstellungen vorgenommen werden.

Die bentichernifilden Birtichaftsverbandlungen. Die bevorstehenden Berhandlungen zwischen Deutschland und Rußland follen nach Neußerungen eines Sowietvertreters nicht nur den Abidlug des Hondelsvertrages vorbereiten, fondern auch eine gange Reibe anderer Fragen Maren. bandelt fich in der Hauptiache um Koninlar-, Schiffahrtsund Eisenbahnfragen, Boll- und Steuerpolitif. fomie die Regelung von Privaticulben, Erfinderichnt und die Ansliefe rung von Berbrechern. Gämtliche Bertrage follen au gleicher Beit in Araft ireten. Die Berbandlungen follen, nachdem sie fis jeht in Berlin ftattgefunden haben, nunmehr nach Mosfan verlegt werden, wo auch das Abkommen voraussichtlich unterzeichnet werben wird. Bon benticher Seite erfährt der "Soz. Preffedienft", daß die Berhandlungen mit Rufland in den nächten Tagen, zum mindeften noch vor Mitte Rovember. beginnen werden. Man rechnet in dentichen Areisen mit ber ruinichen Forderung auf Anerkennung des Ausfuhrhandels. monopola. Demgegenüber legt Dentichland Bert auf bie Möglichleit der unmittelbaren Berbindung amifchen Beftellern und Lieferanten.

gibt es einen Sauptausichuß, einen Betitiongansichuß und nichtuandige Ausichuffe; ob die Zahl der Abgeordneten erlaubi, darand noch Unteransschüffe zu machen, weiß ich nicht. Ich wurde es aber bedauern, wenn diese wichtigste Magnahme jedes Ansichufies nicht durchführbar mare.

Das Landebrrafidinm beftebt aus amei Sogialbemofraten und einem Demofraten. Es find mit Recht hochgeachtete Ranner, aber man bedanert die Kraftvergendung, die die Tätigfeit so fluger Meniden in diesem Zweroftaat natür= lich dernellt.

Um das Glud der Bewohner des Landes gang reftlos au machen, gibt es natürlich auch Zeitungen. Die größie ist die Lippilche Landeszeitung; sie bat ichon beinahe alle Auichaunnaen vertreten, was meiner Anficht nach nur für ihre geilige Beweglichkeit spricht. Der Berausgeber ift eine binoriide Versönlichkeit; da er dem roben Ariegsbandwerk durchanz ebgeneigt war, mußie er während des großen Helbenverbranche besondere Magnahmen ergreifen, um nicht in das Stahlbad zu geraten. So trug er denn, wenn die Untersuchungen ber Selbengreiffommiffionen Rottfanben. dur Begrundung eines Angenleidens eine blane Brille; woraus zu erseben, daß dies Mittel, vaterlandiiche Berionlüsteiten vor dem Untergang zu bewahren, nicht erft von Andendorff erfunden worden in: Livve-Deimold in ber Self overes

Sine Reise binter die große Mauer lobnt fic. Ran wird und viel Merkwürdiges sinden, was im nicht berichtet habe; der Auflander vertiefe fich liebevoll in die Sitten und Cinciffinngen bes Laubes Li-pe, und er wirb feben, das die dentide Republik febr reich an Altertumsichäben ift.

Die Ansgrabung bes Girenz Mazimus in Ram. Die italienische Regierung hat jeht ein Geseh eingebracht, durch das die Ausgrabung des Circus Razinung beichloffen werden foll. Damit wird ein weiterer bedenisamer Schritt gemacht, um das noch in der Erde falummernde alte Nom gu neuem Leben au erweden. Die Freilegung ber Rafferform und der Abhänge des Rapitols hat ja bereits mit den Grobungen auf dem Forum des Anguites begonnen. Auu wird die großertigfte Bergungnungsaulage bes Roms ber Anderwit, der Girens Maximus, freigelegt. Der Riefenben, der Sibe für 200 000 Jufchauer bot, leg in dem Tol zerifchen dem Beleifin und Aventin, wo jeht die Geswerfe fichen und des Ange immilien der antilen Herrlichkeit verleben. Die Riederleaura biefes unfchinen Banmerts auf einer der berüfenteiten biftoriiden Stätten Roms eridien feit langem als Raiwendigfeit, und beshalb wird die Enticheibung ber Regierung pour Bell mit Jubel aufgenou-

#### His dem Cande Ci—pe. Sinier ber gerfen Maner.

Ben Gerhard Seger.

Deimeld Ende Linder Es eilt in der denlichen Acrobill noch allerlei Amissis one guter after Jeit: eines baren fit bas Land Linne-Detmoth, wher, wie es in einer fühighen Smire generalt with.

**25**—30. Das Sand Singe Regt hinder der großen Maner. Seine Aberfeichenfeit seint man festen, wenn man ce erreichen will nighten und fillich feiner Grengen beneden bie Schriftige varider, durch Period im Anchen und durch Albertefen im Saben führen bie Baugiverfespolitiere. Dopreichen pendeln inichtische Meine Pericoengüge him und her, die die Haupflicht des Landes werfeling mit der gangen

Sdi schisler. Teineld ift eine faime, fleine, elle Meidenzäuft. Das Called and federal Part of the Mindowski: familie in the executare Accordation and finder die gange Maner gelenggen und fai marches revisibert.

Das Sinhisten liegt berelift, am Soc bes Levistauper Bellet. Der Bald trieft bie in bie Sindt finein. Steine men ble Contraduct formal, in franch men gent Permanel dertinal, dem Mellie der Soper Bengengenheitsgeniel. In mellicheite als es regarie, and die Wege riefen die hosfelle Sterfte auf Beitrich Beitre Benfermänden Demislast te Commencent

> Das in der Tenkalmager Belft, Den Lacing beidnichen. Das zu der Maffeihe Mercet. De Sant indemellieben. Sier illen der Chenslerfeit Sermon ber chie Rede, Die benfile Beningsteit. Sie fingle in diesem Trede.

Material wind has South Source and regions. Estimate Servings wir einem der Topiques Inndesprindisch und

Ben die Centrie des densiden Bendestandennaginges med nicht eringenangen die dem sei ein Seine biebes Son-Barder had sinke most benem hold

verieben und ihr bis dahin zu benrlauben, zwechimmt. — Der Laufing seift Sis aus Abgeordenien finfammen. Die Bertentrager ficen am feierlichen Schreibtifichen; es gibi. wie in einem richtigen Parlament, auch einem Lifc des Haufes fant Granden der Rammerfranzis liten an einer Lanie die Prinibenten des Landingest. Es gibt auch einen Regierungstein mit brei ehrfurchigelieben Lelublen. und wie in den großen Berkildern des Hanfel ift die Großmade Breffe finberlich burd ein Gitter von ber Reickut

Die Mitglieber diefes wiedlichen Perlaments find febr predutite en Acheflitien. Da Detmold des Kuliurzentrum rent Links Hings fit, for gibt es du weche Bildung, als der cingelne verdenen fann; die Rolge ist ein ungewöhnlicher Belberneichtenn ber Sprache. Und ber eine Bertreier ber Rommungiffine Parici verfcmafet es nicht. fich berchans bourgerijer Redenkurien zu bedienen. Er bringt sie aber aus Richille auf die Tribinersbefraher in dentisher Ueberückuma: cima ko: "Hier ift die Anse, hier tonze!" (Hie Markout, his faller)

der Solfenerfreium gefrennt.

Ceine füngerlichen Rollegen eber find ihm über. Bei der Animeriumeideftrije erflorfe ber Chei ber Denischen Bulldoutei, feine Freunde marken es ficher begrüßen. were Siope bem Stein ber Beifen in ber Anfmerlungsfrage werigitens ins Rollen bringen tounte. Laf es ber Dekindenet des Ciries der Beifen ist, gefenden zu werben, in mer anienfalls des Lundes Lieuwe befonnet; in Lieuwe ober sindet man ihn inner und denn — beingt man ihn ins Relien. Policulish gehi er babei mihi cinmal ver-

icer: In der gleichen Deficite entriblete fich ein Bertreter einer Gemerking Dentiger Jiegler fomes gifts im Santing and ther his Antwertungspolitif ent lange Side: III mirtt pil ber Animericagifonde erit aus, dann über the often Levie Liver wit circu Marke auf den Royen im Mode." Tanah mas mas emelmen, das mas im Sende Si-pe gu ber Eleingeitstille bes Sudermantes geründerfebet til, were die Lenie im Greke fiere, mit einem Sind auf den Timen

Man febr fich von fo other weisleres in den lingstehen Bilden impieren zu geben; ich weis es and des Cherlandelier meiler einenem Munic meld ielinene Arme es dert gebt. Bei der Bereinun einer Beftimmung über hie Edwarfe für Antrille ertiente diefer Benede im Lendkan, das Rebuild fiebe gefieben durch milbe Sunde und andred Universider! Bann fic belief Bracticier ert einmed eingenübel fiel, wieb wen es is beide nicht mehr fest

Mar der Lunding was Stope pundagiert pielt nur Arde-Minim. fundern auch Geleke. In diesem Belief fint er getoenfich bas Benjahren feiner gereine Brider idernermen: - den Continue van II Department mat 9 Franklingen

## Danxiger Nachrichten

#### Drogende Miets-Erhöhung.

Der Siedlungsausschuft des Bolfstages nahm in seiner heutigen Sihung mit 8 gegen 6 Stimmen folgende von den Bertretern der Deutschiodialen und Deutschen Partei einzebrachte Entschließung an:

"Der Senat wird ermächtigt, auf die Gemeinden einzumirken, die Mieten in angemessener Weise, d. h. bis auf 60
Prozent der Friedensmiete zu erhöhen. Bedingung für eine
solche Erhöhung muß jedoch sein, daß die Vermieter in geeigneter Weise angehalten werden, die notwendigen Reparaturen an den Hausgrundstücken vorzunehmen. Dazu ist
notwendig, daß sowohl nach Naßgabe des Wohnungsinstandsehningsgesebes als auch des § 192 des Gesebes über die
allgemeine Landesverwaltung vom 30. 7. 83 die zur Erhaliung der alten Wohnungen dringend notwendigen Instandsehungs- und Unterhaltungsarbeiten erforderlichensalls
zwangsweise zur Ausführung gebracht werden."

Das Zentrum enthielt sich der Stimme. Der Mietervertreter Wirocokowski hatte sich durch einen andern Abgeordneten vertreten lassen und dadurch diesen Beschluß erst ermöglicht. Wir kommen morgen näher auf diese Angelegenheit zurück.

#### Der Mildpreis noch nicht hoch genng? 44 Pfg. fon ein Liter Milch toften.

Obwohl erst vor eiwa 14 Tagen aus purer Gewinnsucht der Preis für ein Liter Milch auf 40 Pfg. hinausgetrieben worden ist, sind Volksfreunde bereits am Werke, den Preis abermals um 4 Pfg. auf 44 Pfg. zu erhöhen. Wieder sind es Grohmolkereien, die den Agkariern in die Sand arbeiten, während die kleinen Wolkereien jede Preiserhöhung bestämpfen, da der Milchverbrauch ftändig zurückgeht. Für sie bedeutet jede Preiserhöhung einen Verlust.

Welch unverschämter Bucher mit der Milch getrieben wird, haben wir bereits an Hand einwandfreier amtlicher Jahlen nachgewiesen. Die baren Auslagen zur Erzeugung von 1 Liter Milch betrugen im Wirtschaftsjahre 1923/24 nur 9,8 Bsa. Wie will man da einen Kleinverkaufspreis von 44 Bsa. rechtfertigen? Wo bleiben da die Bucherbeschörden? Wo bleiben da die Bucherbeschörden? Wenn man berücksichtigt, daß in König 3 so erg die Milch für 22 bis 24 Goldpfennige verkauft werden kann, tritt der Danziger Milchwucher besonders kraß in die Erscheinung. Er sührt dazu, daß ungezählte Tausende, die bieses wichtige Nahrungsmittel bringend benötigen, darauf verzichten ober sich mit einer geringen Menge begnügen müssen, weil der Preiß unerschwinglich ist.

Der Gesundheits zustand der Danziger Bevölkerung wird nicht dadurch gehoben, daß im Freistaat große Mengen Milch für die Aussuhr ins Aussand verbuttert und verfäst werden, sondern durch möglichst starken Konsum frischer Bollmilch. Den Danziger Einwohnern ist auch nicht damit gedient, daß große Mengen Nahm in Form von Schlagsahne in den Konditoreien und Hotels Berwendung finden.

Darum nyamals: Erträaliche Mildbreise und möglichst ftarfer Milchfonsum. Dies ist ersorderlich zur Besserung des Gesundheitsaustandes des Danziger Bevölkerung. Deshalb schärfften Kampf gegen die Milchreistreibereien, für die sich die Wucherbebörden endlich einmal interessieren sollten.

#### Die Reuregelung ber Geschäftszeit.

Die von uns veröffentlichte Stellungnahme eines größeren Geschäftshauses zu der iebt von einigen Firmen eingeführten durchgehenden Geschäftszeit hat uns einige Ruschriften eingetragen, in denen das Kür und Wider dieser Mahnahme besenchtet wird. So schreibt uns das Kaufhaus Rathan Sternfeld:

Das führende Kansbaus, das mit der Einrichtung, von 1 bis 3 Uhr au schließen, gebrochen bat, ift meine Kirma gewesen. In den aum Teil unzutressenden Auslassungen möchte ich aunächt bemerken, daß die Sinrichtung des Mittagsschlusses nicht 6, sondern etwa 4 Jahre alt ist und seinerzeit als freie Vereinbarung ohne jeden Iwang für die dem Detaillisten-Verband angeschlossenen Kirmen getrossen worden ist, um 1. dem Mangel an Waren zu begegnen; 2. Licht zu sparen und 3. das Personal einzuschränken. Eine bindende Vereinbarung wurde damals nicht getrossen, vielmehr war es den Kirmen anheimgestellt, den Nittagsschluß einzussichen vrer nicht, was schon darans hervorgeht, daß eine Reihe Kirmen ihre Geschäfte nicht schlossen, oder den Mittagsschluß in der Zwischenzeit ausgehoben haben.

Nachdm enun der Barenmangel behoben ist und das Ziel des Sandels. Umsäte zu erzielen im Interese der Boltzmirticati in den Bordergrund getreten, der Arbsenmangel behoben und der Preis für Licht infolgedesen erheblich niedriger geworden ist, und ie Zahl der Arbietslosen durch eine Bersonaleinschränfung erhöht, statt verringert werden würde, sind die Gründe, die für die Einführung des Mittagsichlnses ausichlaggebend waren, hinfällig geworden und es war an der Zeit, den Berbrauchern, soweit sie sich aus Besamten, Angestellten und Arbeitern und sonstigen in der Berstigung über ihre Zeit beschränkten Kreisen zusammensehen, Gelegenheit zu geben, ihre Einfänse mit mehr Ruse und Sorgsalt zu besorgne, als dieses infolge des Mittagsschlusses möglich war. Dieser Mittagsschluß besieht auch heute in seiner Größsadt mehr, wie ein Blick auf Königsberg. Siettln. Berlin und andere Orie zeigt. Ueberall ist die Geschällswelt nach Berichwinden der Ursachen, die zur Aenderung der bewährten Methode führte, zu ihr zurückgesehrt."

Bon anderer Seite wird die Einführung der durchgehenden Geschäftszeit nach besonders in ihrne Vorieilen für das saufende Andlisam bewertet. Diesem sonne es nur erwünscht sein, wenn es auch mittags Einfäuse ungehindert vornehmen sonne, Andererseits sei jedoch nicht zu versennen, das sich das Andlisam im allgemeinen an den Mittagsladenschluß auch gewöhnt habe. Erforderlich sei jedoch, salls die unterbrochene Geschäftszeit beibehalten werde, das eine einheitliche Regelung der Sperrzeit erfolgt, damit das große Durcheinander verhindert wird. Nicht außer Acht gelassen werden darf schließlich auch das Interesse der Personals und dürste es angebracht sein, auch dessen Bünisce dabei zu berücklichtigen. Die wir allerdings hören, wird die Arbeitszeit in beiden Källen übereinstimmend geregelt, so daß seine sozialpolitikse Berschlechterung dadurch eintritt.

Bie die Mildmenge verwehrt wirk. Der Guisbelitzer in Artichan hatte einen Oberschweizer Josef Sink, der de sand, das ihm die Kilhe nicht genng Milch gaben. Diesem liebel mußie er zu bezegnen. Wenn die Milch im Batika dar, nohm er den Wasserschland und lieh den Basserkraß! in den Milchbottich laufen. Es kamen dann auch Alagen über die schlechte Beschaffenbeit der Milch aus Artschau. Dem Bester wurden die Klagen mitgeteilt und er sprach mit dem Oberschweizer darüber. Die Kückprache bewirkte, daß die Kühe hinfort bestere Milch gaben. Doch bald verstielen sie in ihren früheren Fehler. Die Milch wurde wieser wässerig. Durch den Unterschweizer wurde dann das Geschäftsgeheimnis verraten. Der Oberschweizer hatte sich nun vor dem Schöffengericht zu veraniworten. Sein Intersesse an der Milchversüsschung war darin zu finden, daß er von der Milchversüsschung Prozente erhielt. Der Besitzer hatte von dieser Milchvermehrung zwar auch einen Borteil, doch will er nichts davon gewußt haben. Das Gericht verzurteilte den Angeklagten hint zu 500 Gulden Geldstrafe. Hint ist sedoch noch auf dem Gute Artschau, bei Herrn Helgendorff, tätig.

### Ein schwarzer Tag.

Gestern hat der beim hiesigen Polizeipräsidium eingerichtete Mordbereitschaftsdienst seine Tätigkeit aufgenommen. Wit seiner Leitung sind betraut Kriminaloberkommissar v. Vokrziwnitzti und Kriminalkommissar Hormann. Gleich am ersten Tage mußte der Bereitschaftsdienst nicht weniger als dreimal in Tätigkeit ireien. Vorgen wurde ein

#### Leidenfund in ber Rabaune

gemeldet. Der Tote wurde als der seit dem 3. November vermiste Fleischer meister Staaf seitgestellt, über dessen Berschwinden wir bereits berichtet haben. Seine Bantosseln waren schon rüher in der Radaune gefunden worden. Die Leiche wies keinerleis Verletungen auf; der Jod ist augenscheinlich durch Ertrinken eingetreten. Auffälligist jedoch, daß dem Aoten ein schwarzes Jackett sehlte. Nuch wurde bei ihm kein Geld gesunden, obwohl er beim Berlassen seiner Wohnung einen großen Geldbetrag mit sich nahm. Es besteht die Nöglichkeit, daß St. berandt und ins Wasser gestoßen worden ist, andererseits ist jedoch nicht außgeschlossen, daß Leichensseberer dem Toten Jackett und Geld fortgenommen haben.

#### Gin Brudermord.

rief die Beamten am Nachmittag nach dem Baldchen in Guteberberge, wo fich zwifchen zwei Brüdern eine Tragodie abgesvielt hat, beren Ursachen noch nicht völlig flar liegen. Der 20jährige Rurt Buch wald und ber 18jährige Emil Budmald, Sohne des Kurhauspächters in Joppot und beide etwas großzügig veranlagt, hatten eine Bergnügungsreise unternommen, die zwei Tage dauerte. Am Nachmittag des dritten Tages landeten fie in einem Waldrestaurant in Gutcherberge, wo fie ben Reft ihres Geldes verzechten. Dann riefen die jungen Leute ihre Eltern telephonisch an und teilten ihnen mit, baß fie aus dem Leben icheiden wollten. Beide begaben fich darauf in das Balbchen, wo fie ausloften, wer zuerst feinen Pariner und bann fich felbit ericiegen follte. Das Los fiel auf den jungeren Bruder Emil. Mit einer Parabellumpiftole ichof er aus nächster Rabe feinen Bruder Rurt durch den Ropf. Getroffene fofort tot gufammen. Beim Anblid bes toten Bruders verließ Emil B. der Mut aur Selbstötung. Er begab fich in das Restaurant und teilte dort mit, daß fein Bruder. von einem Blutftura befallen, im Balde liege. Der sofort herbeigeholte Sanitatsrat Dr. Boenbeim = Ofra stellte jedoch die wahre Todesursache fest, worauf der Mordbereitichaftsdienst herbeigeholt murde, der den Tatbestand festikellte und den Emil Buchwald verhaftete. Er ift indwifden in bas Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

#### Der Tob des Trinfers.

Am fvalen Rachmittag wurde gemeldet, daß der handler Heinrich Beinert aus Quabendorf tot aufgefunden worden sei. B. war schon von seiner Chefrau seit dem 3. November als vermift bei der Polizei gemeldet worden. Rach Mikhandlung seiner Chefrau hatte er an diesem Tage feine Bohnung verlaffen. um mit einem Bagen Gagefvanc nach Sanzig zu fahren. Er äußerte dabei die Absicht, Pferd und Bagen verfaufen zu wollen und dann Arbeit zu fuchen, ba der Handel nicht mehr genügend einbringe. Beiter feilte er mit, dan er fich ein anderes Unterfommen beschaffen werde. Pierd und Baren bat 23. dann auch an einen Dansiger Sandler für 150 Gulben verfauft. Dann begab er fich auf eine Bierreife. Gestern murbe Beinert in einem Basier-graben, etwa 1% Rilometer von feiner Bohnung entfernt, int aufgefunden. Der Tob ift burch Ertrinten eingetreten. Man fand bei dem Sofen noch einen Geldbetrag von 7,90 Gulden. B. war ein farfer Trinker, seine Familie hatte unier häufigen Mißhandlungen gu leiden. Gin Berbrechen ericeint nach Lage ber Dinge ausgeschloffen; B. ift jedenfalls in der Trunkenheit in den Graben gefallen und hat fo den Tod gefunden.

#### Shiffs-Unfaite.

Der denische Dampser "Schwarzwald" lief am 4. November in den Hasen von Rensahrwasser ein und wurde von drei Schleppern gesührt. Einer war vorne, zwei hinten. Bei der Einsahrt herrschie harter Sturm und diesem wird es zugeschoben, daß der Dampser "Schwarzwald" seitwärts ausbog. "Schwarzwald" suchte mit eigenem Damps zu helsen, um in der rechten Linie zu bleiben, aber vergeblich. Der Dampser erhielt Fahrtrichtung auf den Steitiner Dampser "Uriula", der am Bollwert lag. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, ließ "Schwarzwald" die Anser sallen, aber es gelaug nicht mehr, das Schiss rechtzeitig zum Stehen zu bringen. "Schwarzwald" lief auf "Ursula" auf und beschädigte sie. Der Kapitän des "Schwarzwald" legte Verklarung ab. Sein Schiss ist ausgeinend unbeschädigt geblieben. Er sührt den Zusammenstoß auf den Westühren zurück.

Ein zwieter Jusammensios sand am 21. Oktober vor der Einsahrt zum Hasen katt. Der normegisch eDampser "Cosumbia" suhr von Danzig aus, um nach London zu reisen. Bor der Andsahrt aus dem Hasen stieß er auf das Segelichisst "Anna". Beide Schisse scheinen aber seine Beschädigungen erlitten zu haben. Der Kapitan der, "Columbia" legte in Danzig seht Berksarung ab.

Der bentiche Dampfer "Franz Handus" inhr am 4. November von Königsberg nach Danzig. Rach der Ansfahrt von Villan auf See kam er in so schweren Sinrm, daß das Schiff kenerlos wurde und umkehren mußte. Es lief Pillan als Nothasen an und machte hier an beiden Ankern sest. Der Sturm rütielte aber an dem Schiff so kark, daß plödlich beide Ankerkeiten rissen und das Schiff nach der Role zu trieb. Es bestand die Gesahr der Strandung. Es gelang aber dem Lapitän, mit eigenem Damps an die Mündung des Hasenkals zu kommen. Es murden Rolfignale gegeben und das Schiff sonnte an den Psählen sestgemacht werden. Rachtme das Schiff wieder mit Ankern versehne war, kount, es bei rubigem Wetter die Reise sortsehne. Wäre das Schiff auf Se gekrieben, dann wäre es voranssichtlich verloren aczangen. Der Kapitän legte in Danzig Berklarung al. Der Schwen beirügt eiwa 1000 Guiden.

#### Ans dem Bolkstag.

Genoffe Rahn fragt in einer Aleinen Anfrage, wann ber Senat das in Art. 91 der Verfassung vorgesehene Wiesberaufnahmeverfahren gegen dienstliche Straserkenntnisse einzuführen gedenke, da dieser Vorschrift der § 117 des Reichs-Beamtengesehes vom 17. Mai 1907 und die preuß. Gesebe entgegenstehen.

Der Polizeipräsident hat eine Bekanntmachung zur Neuwahl von sieben Repräsnetanten der Synagogen-Gemeinde

Genoffe Rabn fragt den Senat in einer Rleinen Anfrage, ob biefe Bekanntmachung mit Wiffne und Willen bes Senats erfolgt ift. Wenn ja, weshalb bie Befanntmachung feinen hinmeis barauf enthalt, aus welchem Gefet ber Bolizeipräsident das Recht zum Erlag einer folden berleitet. Beiter wird gefragt, ob dieses Recht etwa aus dem Gesets betr. Berleihung öffentlicher Körperschaftsrechte an die Synagogengemeinden vom Jahre 1847 hergelettet ift. 2Beshalb der Senat die Bestellung einer Polizeiaufficht über eine Angelegenheit ber ilibifden Religionsgefellichaft bulbet, tropdem Art. 84 Sat 2 ber Verfassung die Bildung reli= giofre Gefellicaften gulagt, beren Rechte geregelt find und Die Berfaffung auch entgegenstehenden Bestimmungen früherer Befete aufhebt. Außerdem wird gefragt, ob es richtig ift, daß der Polizeiprafident die judifche Religionsgesellichaft als eine ftaatliche nicht anerkannte, fondern nur geduldete bezeichnet hat und mas der Senat zu tun gedenke, um den bei den Behörden vorhandenen Antifemitismus ausdurotten und ben jubifchen Mitburgern gu ihren verfaffungs-

mäßigen Rechten au verhelfen. Mifitande im Sifdereiwefen berührt eine Die Fifcher von Beftl.-Reufähr andere kleine Anfrage, und Krafan leiden durch die Dampfichiffahrt und Schlepp= auge, besonders burch die Holgtransporte magrend ber Racht, oft großen Schaden an ihren Fahrzeugen. Diefem Uebelftande fonnte abgeholfen werden, wenn das ju beiben Seiten der Lake gelegene Terrain amifchen dem Gehöft bes Fischers Mollin und Ruhl zu einem Rischerhafen ausgebaut murde. Der Magistrat Dangig als Besiter diefes Terrains hat bei seinem Befiedlungsplan diefes Stud Land für diefen Zweck freigelaffen. Die Kosten würden sich nach Angabe ber Fifcher nicht hochstellen, weil die Lake itellenweise 2-3 Meter Bafferstand hat und die Ausbaggerung wesentlich erleichtert. Es wird um Antwort gebeten, ob der Genat geneigt ift, im Intereffe ber Fifcher diefem Brojeft naberan-

#### Das Steegener Urieil.

Das Urteil gegen die jugendlichen Kommunisten ist in den Kreisen der jungen und alten Arbeiterschaft allgemein als empörend empfunden worden, da die hohen Strasen in gar keinem Verhältnis du den "Verbrechen" der Jugendslichen stehen. Auch die "Arbeiterjugend" hat auf ihrer lebtsfratigefundenen Konserenz gegen das Urteil Stellung gesnommen und folgende Entschließung angenommen:

"Die harte Vernrteilung ingendlicher Arbeiter zu langen Gefängnisstrasen wegen der Auseinanderschungen in Steegen hat in den Kreisen der Arbeiter-Jugend starken Protest hervorgerusen. Wenn auch die "Arbeiter-Jugend" die förperliche Gewaltanwendung aegen Andersdenkende verurteilt, so kann sie doch lange Gefänanisstrasen nicht als geeignete Erziehungsmaßnahmen dafür ansehen. Sie protestiert gegen das Urteil, um so mehr, als es sich einseitig gegen junge Arbeiter richtet und als Klassenurteil gesten muß. Die "Arbeiter-Jugend" sordert daher eine Revision des Urteils."

Bon der kommunistischen Fraktion im Bolkstag ist der Antrag gestellt, die Berurteilten mit sofortiger Birkung zu begnadigen.

#### Den Fallden ansgegraben.

Vor eiwa drei Bochen ließ sich der Schlosser Hinz in Ohra vom Auge überfahren und wurde furchtbar verstümmelt. Sein Tod wurde mit aewissen Vorkommuissen in der, Tisenbahnhauptwerkstatt in Verbindung gebracht und die Gerückte wollten nicht verstummen, daß S. das Opfer eines Merbrechens geworden sei. Das führte dazu, daß S. am Freitag vergangener Boche ausgegraben und seziert wurde. Die Obduktion ergab, daß S. im Augenblick des Uebersfahrenwerdens gelebt hat. Vemerkenswert ist noch, daß man zunächt eine andere Leiche ausgegraben hatte, die dann wieder zurückgebracht werden muste, worauf dann die geminischte Leiche herbeigeschafft wurde.

Morgen Donnerstag:

# Bunter Abend

Veranstaltet vom Allgemeinen freien Angestelltenbund in der

Aula der Petrischule

--- am Hansaplatz ---

Anfang 7 Uhr pünktlich / / Eintritt 1.— Gulden Nach Beginn werden die Saalturen geschlossen

# Ludwig Normann & Co.

Baumaterialien-Handlung

DANZIG Lauggarter Wall 43 Tel. 419

liefern preiswert in jeder Menge:

Dachpappen Steinkohlenteer Klebemasse Teerbürsten

Pappnägel

Kienteer
Karbolineum
Holl. Dachpfannen
Biberschwänze
Dachschiefer

#### Aus dem Osten

Marienburg. Ranbüberfall. Die Frau des Oberverwaltungsfetretars Boblgemut murbe amifchen Boftamt und Synagoge binterracts von einem Manne überfallen, der ihr bie Sandtafche au entreigen fucte. Auf ihr Silfegefdrei verfeste der Ranber ibr einen Tritt in ben Ruden, fo dan fie dur Erde Affrate. Alls fie auch am Boben bie Laiche feficit, frieft er fie mehrmals mit frügen und ent. floh mit ber ihr entriffenen Danbtafche nach ben Anlagen gu. Die Beriolgung bes Titers war erfolglos.

Rinigiberg. Bier Rinber burd Exploiton einer Sprengpatrone immer verlest Gin fomerer Unfall, bei bem vier Anaben von 11 bis 14 Jahren außerft ftart verlest wurden, ereignete fich Sonntag nachmiliag gegen 5 Ubr in Sconbuid burch die Explofion einer Sprengpatrone, mit ber Rinder fpielten. In blefer Gegend führle ebedem bie Aleinbabn fiber eine Briide, die gmar ab. gebrochen morben maren, begen Rammofable aber jum Teil noch übrig geblieben waren. Als indier die verschlammit Beet gereinigt murbe, übertrug man einer Mirma auch bie Sorengung biefer Blable. Bie fich fest berausftellte, ift man mit ben Sprengpatronen unachtiam umgenangen, denn bie Antrone von eima 35 Bentimeier Linge, die am Conniag bas große Unbeil anrichtete. Rammt ameifellos von biefen Arbeiten. Zwei Knaben unben ichwere Berbrennungen im Geficht, ein britier Berbrenungen am Unterleib erftiten, mehrenb bem vierten Daumen. Beiges und Mittelfinger ber reciten Sand abaeriffen wurden

Britisberg. Die Cotffebrt fm Rouigsberger Safen Im vergangenen Munat herrichte ein recht reger Geställspertehr, and in ber Binnenichtffahrt, hanvifächlich nach Alfti und Ragnit waren die Fahrzeuge woll in Aniprud genommen. Es famen insgesami ein: 154 Sceichiffe mit 200 800 Aubitmeiern Retto-Saumgehalt (im September 146 Solfte mit 190 306 Anblimetern), ausgegennen find insgefamt 16 Sciffe gegen 148 Schiffe im September. And Saite fic ber Bertebr im Bergleich zu bem bes Borjahres febr ent-midelt, bie Bertebrsziffern bestefen fic auf 100 bentiche Dampfer mit 182 987 Aubifmeiern (1938 Diinber 68 bentice Dampfer mit 82717 Rubifmeiern), 28 frembe Dempfer mit 61 606 Aubifmeiern find Offinber 31 frembe Dampfer mit 48 800 Anbitmetern). 6 Seelelifter mit 6400 Aubifmeiern unb 13 besifce und frembe Cepler mit 4236 Rubitmetern (1928 Oftober i Segler mit 160 Aubitmetern). Die gentige eisfrete Jahresgeit in biefem Jahre war für die Aeinen Scaler befonders günglig, betten boch im vorigen Jahre icon viele Segler anigelent, menighens feine Fractien für bie öbliche Dillee mehr gefdloffen. Der Bempteininbrartifel mar oufer Siftigut und Eilen mit 28 Dampfern Roble, in bicfer Sabrt maren 45 Dampfer beidalitigt, fie baten mejammen eima 70 000 Tonnen wellfallide und etwa 11 000 englijde Roblen noch fier befördert. Daneben ift und ber Eingang von Bapterfols (it Danesfer), Gement (18 Schiffe) Bertugen 15 Chiffel. Comelellies und Rolffeine fie 4 Colife) und Arribe is Chiffel ju ermabnen. Sout wurde noch von einseinen Sofffen Roosen, Beiroleum, Teer. Dinnemittel, Celteden und Mitater eingeführt. 21 Schiffe famer leer ein. Cine W Brauent ber auterlenfenen Schiffe finiten teine Beiere, fout werben Stilleftier wen 27 Saiffen, finls won 17, Geireite men 15 Befinlofe wen 12 unb Bullenfrüchte von 3 Saiffer antacführt.

Gertesen. Auf bem gemeinfamen Bedfenfewege von einem Tansfrandlen verfielte ber Mehrlat Arteiler Arte aus Rinberiof, feine Besfellerin, ein 17-24gel Diertinfferen in vergewelliern. Den Haffold mafrie der peleiftete Biberitant in rein baff er feine Beeleiferin in den Chenfernreiten bineintich und bermeben auf fie einng. bes bie einen borpelien Beinbrud beronirug. Erft

als brei junge Leute auf die verzweifelten Silfernie berbeieilten, flüchtete ber Robling.

Sinip. Der richterlicen Strafe entgangen. Der in der Racht zum erften Ofterfeiering aus bem Rranten. haufe in Stolp in schwernerlestem Inkande entflohene Teil-nehmer an dem Hebrondamniber Bontand, namens Peters, ik jest auch von seinem Schidfal ereili morden. Er erhielt bei i er Flucht eine ichmere eiternbe Schulterverlehung, die dauernde argiliche Behandlung notwendig machte. Jedenfalls hat fich die Bunde infolge ber fehlenden arzilichen Fitzsorge so verschlechtert, daß der Flückeling schliehlich in ein Krankenhans eingeliesert werden wurte, das jest der Staatsanwaltschaft in Stolp seinen Lob weibeie.

Stettin. Berfaledirung bes Erbeitsmartte in Pommern. Die Sege bes Arbeitsmarftes in ber Pro-ving angerhalb bes Birifgafisgebietes Groß-Geitin bai fich in ter letten Bode unglinftig entwidelt. Die Gefamigabl ber gemelbeien Arbeitfugenben ift geftiegen, und smar um rund 400 Berjonen. Befferungsericheinungen bei einzelnen Industrien und Gewerben fielten zwar an, ofne jeboch bie Entleffungen aus der Sendwirtichaft und den Saifon-Jubufirien ausgleichen gu tonten.

Bariden, Großer Lorfantn's Clandal Infolge non Angriffen ber Rationalen Arbeiterpariet gegen Lorfanty, dem Miticulb bei den Stenerhinierziehungen in Deerfcieften vorgeworfen murbe, fam es im polnifden Cejm au einem großen Claubal. Lorfaning heftige Enigegnung murbe burch ben 3mifdeurnf bes Mogeorbneien Derg: "Gie Seelenverfäufer!" unierbrochen. Darauf rief Kurfanig: "Auch Ihr nahmt Geld von mir", was Herz als "unerhörte Küge" durüdwies. Kurfanty beschiebigie darauf die Ratio-nale Arbeiterpariei, Geld von den Franzosen genommen zu haben, worauf von den Bänsen dieser Pariei gernsen murbe: "Er nahm Geld von Erzberger!" Unier großem Lärm wurde ble Sibung geichloffen,

#### Aus after Welt

Eine Selemmeldine. Dem auf bem Eifene und Stahls wert hoeich beschäftigien Arbeiter Juhannes Schulg murbe, als er bas Bert verliet, von bem Cortier ein für ihn abgegebenes Bafet in ber Gribe eines Stegelfteines überreicht. Bei bem Berinch bes Schulg, in feiner Befinnen bas Befet du officen, explodierte bas Batet, beffen Juhalt aus ichweren Sprenguoffen beftanb. Dem Sauls murbe der Leib aufgeriffen und bie rechte Sand abgei Slagen. Die in feinem Bimmer weilende Doufbalterin fomie brei Rinder murben lebensgefährlich verleht. Die Jimmereinrichtung murbe nollig bemoliert. Schuls ftarb auf bem Transport gum Aranienfenie. Auch bie anderen wier Berlebten glonbt man faum am Beben erhalten gu tonnen. Heber ben Tater fehlt febe Swar. Man nimmt an, bat es fic um einen Racheaft der erften Fran des Schulg hanftelt.

Den Angi abaeriffen. Auf dem Laposvarer Militarereraferd at demonstrierte wir aus Bubeneft gemelbet wirb. Oberleutuoni Mois Belogs vor ber Mannichaft, wie eine Banbareneie geworfen werben maffe. Die Granate explobierie vorzeitig und rif ben Ropf bes Cherlentwants in Stude. Gine Unierindung murbe eingeletiet. ob bie tobbringende Granaie fehlerbait bergeitellt ober bie Eroloffen infolge unrichtiger Sandhobung veruriacie murbe.

Abfturg beim Colanifug. Der Ringing, ber bei einem arofien Aufoebet was Afratenaen und einem Ricienbeiuch auf ber Subberfelbe bet Minter Raftfanh, forberte efeld bei feinem Beginn ein Tobeboufer. Der Affeger Huffgrif ennb ber Sulraes Schreber marent feber auf einer Diefelf. Sebiet Daffine, enfordiegen, was einen Palifount vertit. führen. Rad rentbiebenen Effelfen und Berfelenmete fafrien lich fic Gorifer aus eine fin Weier Ante abfrubeln und mollie bann in eine 80 Reier Sohe ben

Apparat wieder in die Bagerechte bringen, mobet ein Flügel abbrach und die Maschine mit solcher Bucht aus Erde faufte, daß fich das gange Borderieil in den Erdboben eingrub. Der Flieger Schröder mat fofort int. Rur bie Paffagterflüge und bret Fallfatrmabfprünge famen noch gur Erlebigung: bie anberen Darbietungen murben abge-

Muttehr der Beppelinfahrer. Mit dem Dampfer "Min. den" find gestern die erften 10 Mann ber Befahung bes 3. R. 8 gurudgefehrt. In Bremerhaven wurden fie namens ber Stadt Bremen, bes Rorbbentiden Blond und bes Bremer Bereins für Luftfahrt heralich willfommen geheifen. Die Luftidiffer maren von bem ichlichten, aber berglichen Empfang in der Beimat auf bas angenehmite berührt unb erflärten, das ber folicie Empfang bie größte Freube für fie gemejen fei.

26 Jahre Judibaus. Der Wjährige Elföffer Beier Leh-mann wurde nach mehrftilindiger Berhandlung von dem Kriegsgericht des 20. Armeekorps in Rancu zu 30 Jahren Budibaus verurieilt. Behmann murbe befonibigt, am 28. August 1914 bei Luneville einen frangofischen Bermun-beien erichoffen zu haben. Der Angeflagte beienerte mahrend ber Berhandlung feine Uniquib und gieb bie Belaftungs. zeugen der Unwahrheit.

Ein geheimnisvolles Muisunglud. In ber Radit gum Freitag fand auf ber Chauffee swifden Bollenbein unb Biefenbad in Sachfen ber Führer eines Bafifrafimagens ein quer über ber Chauffee siehendes Automobil. Der Kaufmann Baumann aus Deberan lag ist neben bem Bagen. 3m Innern des Bagens faß ichmerverleht ber Golgbandier Dubricht aus Deberan, ber turg nach ber Ginlieferung in bas Krantenhans, ohne das Bewußtfein wiedererlangt gu haben, ftarb. Die Boligei ift bemüht, den dunflen Borfall aufguflären.

Bergrutich in der Comeig. In der Rocht nom Conn-abend gum Sonniag ift an bem fublicen Teile bes Bolenfees ein gewaltiger Bergruisch niebergegangen. Die Bahn-linie Burich-Buchs-Chur ift bei ber Station Minkliorn auf einer Strede non co. 120 Metern gerfibrt und mit Ge freins. und Erbmaffen von ca. 80 000 Rubitmetern Aberfcitiet worden. Der Lotalvertebr wird burd Umfteigen aufrechterhalten und bie Berbinbung amifden ben Gleisftilden muß an diefer Stelle, mo bie Bann die Relfen to dabireiden Tunnels burdbricht, burd Baftidife beraeftellt merben. Der Bergruifc ift an einer Stelle, die burch ben Stollenbau einer Bementfabrit unterfibbli mar, erfolat und durch die icharfen Rieberfclage fowie ein in ben letten Tagen benbachtetes Erbbeben beidleunigt morden. ideint unmittelbar nach einer Borbeifahrt eines Gfieranges gefchehen au fein.

Die Opier eines Trinfers. Das Comurgericht in Mannbeim befcaftigte fich mit einer tramilienizagible. Rad einer ununierbrochenen Rette von Diffbandlungen von Fran. und Rinbern erftach ber 52 Jahre alte Laglobner Georg Sinn feinen 20 Jahre alten Gobn Defar aus einem gans geringffigigen Grunde. Der Mann ift ein Erinter. Sein fünglier Sohn bat fic aus Angft vor ibm in bem Rheinauhafen extranti, feine Grau ift nach einer Reibe non Mefferengriffen einmal aus bem Genfter ber Bobnung im britten Stod geforungen, ben eigenen Bruber bat er beinabe einmal totgeftemen Das Gericht vernzieilte ben Angeflogien megen Trifflings au einer Buchthausftrafe von feche Jahren und fint Stoften Efrverluft.

Eine Achtefelährige mit bunbertachtebn Radfammen. Piefer Lone fonnten ber achtstofffrigen Bitros Pribefer gu Rierenfiof bei Dorimund nicht weniger als gebn Riuber, einunblechein Gufel und 47 trenfel aum Geburistine gratulieren. Gin Ansfferben biefer Familie ift alfo in ableborer Beit faum au erwarten.

# Gustable Gold Sold Sold Willed, Dessert-Gebäck von hervorragendem Wohlgeschmack und wöhltwendem Einfluß auf die Verdauungsorgane

Lager und Vertrieb: Reitbahn 3.

15306

Roman son Eruk Zahu

Philipping log eine Alexande war feinen Bilden. Gin Banne temiliten. In ber gengen fote feiner mehr als Side.

Er dernie die Sielle. Die José hatte ihn da mubrige-iset. Der Banen und eine unside Mothe. Aber — fast mer feligie benedien wie ein Midlein feligen Minier-

Severind Kierr fruite mer Erregung. Seine eile er, nen filjen Gefflich gefinden, wernicht. Und flieb wieder keine. Er erkennte Rinn, das Sieslingsfiche der Ginnennine, Es meiliele. Er fliebe ben reinen Sillierflieng ber Ariere Glode bie best Dier ein halle tron. Ber Blind neifte fint ben Ihn an gierfic, wie ein Moneidelindest and Annual" Und - und - feifte bie micht went unter ein brunner Men woch bem Colle bes Meuelle Ben boll (C. Ciencocine? Cie log auf bem Raden und briefle mit Marca Tiemelikeien.

Er sifferie fic. Er fcelt auf ben 3000. Dann befoftig er bie Cycleferide und finden, uhne bag fie The providence.

Signmenten!" jegie er mit einer Elbume, bie mie eine ringende Entle Mang. Acie signingende Soute Kong.

Communitat erfeinet nicht. Sie lieft roding der nochen Bene finder und fieb mit ben Magen ben bienen Binnel er.

ell di la lacidite Course under midt, und er auf durne Benefmen ien falle. Tenn menteie fie ben Bief wie denfelben wace Anthonic mit dem fie in die Sille geftenni

The last circ merterlichter Climene Sern Serverin." de fie Mie ich Emis feit, meine ich, ein Benngellt uebe in ber Curimbil'

De beiffe mehl siel en berfei Sweil?" female Cenerie? Che restlice from Micros, entipolicies.

286 feute while wild entered an tene," enterestate fie.

28-c Confessor explice fie. Coldination and its calculation."

Wide einemitid Benn mid and mandimal arnfelt. Es ift mir nie ein Leibes geistellen. Und ich rebe mit bem

3a. auch mit bir. Rine, mein Tier," unterbrach fie fich felber, ba des weiße Schaf fie andiet, els eb es fie mainen maffer, es micht gu vergeffen. Gie liebfofte bes Tier. Ran with fich Aumeraden fuden, wenn man feine fat," fornch fie

Mittelle mendete fie fic Indiaden wieber su. Bernn feib Ife wie meir getemmen, Berr Centria?" fragte fie. "Ife und Ener Freund?" Bir tonnien nicht, mir manen bad fort," geb Cenerin

"Ine feid auch wicht gefonnern, ofd Ihr gefonnt billiet," emplenie fie halblich. Sie kühlte fich auf einen Urm. Die ihnenden Ihrie fielen die Mer die Schuftern nach worn. "Inng deinen Geologier, marran ich nicht gefonnern din." fende Severis feftie.

Gie ftund auf. Gie fab au Min murffer ins Brere. Der Genfineller! Cen ber Grofmier man fifmilb. bak bie beiben - fie halle manningel fo etwas gefacht. Bas fürfelete ber Menfinnber? Daft use Glumanning, ein Selb gelifeben timale? Ben bent herrn Cenerius und bem anderen? Dier fest ber Umgang mit fie ben Deren Generius entder

Bele fin ich afer ba," fagte Benerte fant. Sie fiede ife nicht. Dez Geofmeler fet mit febr lieb."

"Ibro ich wende fommen, in aft es mir gefielt," beienerte

Tall verneiter fir und marke gerife. Berum?" Frante Se Ifer field es toch viel farmeeliner im Port. Benn Mir fier mille umen gest, mes finde Ihr fredi?"

"Tith" anterentele Errerin. Sie Midte In erfrant en Durc feible be mert, und Surrent fagte fie mit leiter Bellertell. Das merce bas The state of

Senerin meffie eine Benennne beffigen Berferriff. In fiele illemit. defein mie im Tienst me ist banner semelen fin mar en bis extest dismension. Eine dreiffie merfe. "Das weine Iffer mur." fente fie bann.

had refer Mer Carly mar to mer. Er mollie ifer Sund ermeiften. Geine Effen mar beit. Mier fie meifeite fich und fente ifer Rimper an bei Gulbiand her Schnied, fo bat bas Tur genetjen ifen und fie ju taten.

"Ich gebe beim," fagte fie. Und fie begann ben Beg gegen bie Coaferfütte einguidlagen. Severin magte fich nicht an fie. Er zogerte. Dann

solote er ihr rash und schritt neben ihr. Sie führte immer bas Schaf amifchen ihm und fich. Ronni Ihr fingen. Beir Geverino?" fragte fie nach

einer Beile bes Schweigens. Barum?" fragie er bagegen. "36 bachte, 36r mußtet es tonnen mit Gurer flingenben

Stimme." ermiberte fie. .Es marde mobil geben, wenn ich wollte," meinie er.

Und fie animoriete: "So müßi Ihr eben wollen." Als er fcwieg, fuhr fie fort: "Es ift nichts Schöneres. ols die eigene Stimme in die Berguille hinauszuschichen. Die Stille tragt fie wie die blane Luft einen Falter. Der Ton ichmebt und mandert. Eben mar er noch ba, nun ift er ichon britten am Alphang, jeht icon fern auf bem Firnfonce und jest mie ein Etho irgenbeno im - im Simmels. raum. Und bort ift es, als tate fic ihm ein Türlein auf, durch bes er senhaft und beideiben felia bineinfdlüpfte."

Du rebeft wie ein Buch. Giovannia." Das bebe ich vom Grokvater."."

Wer fogleich ermunierte fie ihn wieber: "Jangt an. 36 Bree wit Cud."

Sie Kimmie an. Sie fang nicht lant. Aber fie fang, wie fie gefagt hatte, ple cale fie bas Bieb ber Stille ju tragen.

Ex founte gar nicht andere, fondern lief feine tiefe, fonende Stimme neben ber ihrigen geben. Buerft fummie er mar bie Melobie mad, bann fimmie er auch in bie Morie cin.

Die beiben Stimmen manberten mie Gefdwilter. Das Giddfein am Salje bes meifen Schafes Mingelie ba-

Ceverin und Giovannina foritten weiter. Mis ob es fich fo gefiftete: weil boch bie Stimmen Kameraben gewore ben, folite bos Mabellen bie Sond bes neben ihr Schreitenben. Es seifen arpfos. wie Rimber inn. Balb benannen fe die Ganbe im Talt bes Gebens und Singens an MINISTER II.

(Korifekuna folat.)

d's Sahne-Bonbons

## Danziger Nachrichten

### Rleinstadt-Senfationen.

Ein politischer Beleidigungsprozen in Renteich.

Das Städtchen Reuteich war gestern in Aufregung. Gin politifcher Beleidigungsprozeß follte fich vor bem bortigen Schöffengericht abspielen. Das mar ein besonderes Ereignis für Reuteich. Im Mittelpunkt des politischen Kampses in Reuteich sieht seit langem der frühere Stadiverordnete und Bollstagsabgeordnete Jacobn. Deutschnationale und Zentrumsleute, von jeher die Kreise, welche recht unduldsam gegen Andersgläubige und Andersdenkende find, führten eine erbitterte Sebbe gegen J. In der Kleinstadt ift diefe Undulbsamfeit um so größer, als der geistige Borizont der bürgerlichen Stammtischpolitiker meist sehr beichränft ift und der politische Kampf diefer Leute noch oft die Gebrauche ber alten Rlatichweiber annimmt.

Die Urfache diefes Beleidigungsprozeffes reicht bis Anfang des verfloffenen Jahres gurud. Der frühere Bürgermeifter Kroemer von Reuteich war als beutschnationaler Barteiganger reichlich deutschvölltisch gefonnen. Rein Bunber, daß er nicht nur die Demofratie, fondern auch bas Judentum icharf befampfte. Die Stadtverordnetenversamm= lung von Reuteich hatte nun feine Birtichaft fattbefommen und es tam dur Auflojung ber Stadtverordnetenverfamm= lung. Unter ber Parole der Bürgermeiftermahl murde die Neuwahl der Stadiverordneten damals geführt. Die Wahl ergab eine Mehrheit aus Deutschparteilern und So-Bialdemofraten, worauf der Bürgermeifter Kroemer ein Migirauensvoium erhielt. In ber erften Cibung ber neugewählten Stadtverordnetenverfammlung führte der deutich= nationale damalige Beigeordnete Bilba die Gewählten in ihr Ami ein durch eine Rede, wobei er jedoch es unterließ, ber verfloffenen Stadtverordnetenversammlung dantbar au gedenken. Der damalige Stadtverordnete Jacobn rugte fofort diese abnichtliche Unterlasiung. In der nächten Stadt-verordnetensibung gab daraufhin der Beigeordnete Wilda eine langere Erffarung ab, in welcher es jum Schlug bieg, daß der Stadiv. Jacobn berjenige fei, welcher in den Arbeitgeberorganisationen die Arbeiter am meiften befampfe. Den Fuß in den Raden der Arbeister!" fet die Barole ber Berrn Jacobn. 3. vertrete großtapitaliftifche Intereffen. Diefe Worte von einem Deutichnationalen zu hören. wird gewiß vielen verwunderlich er= scheinen. Jacobn fühlte sich darauf gereizt und gab eine Erflärung seinerseits ab, in welcher er die geschäftlichen Beziehungen Bildas zur Zuckerfabrik Neuteich fritisierte und weiter bemerkt haben soll, daß, wenn man Bilda unter Rotaenlicht betrachte, man por ihm ausspuden miffe. Daraufbin foll der Bentrumsfladiverordnete Sansler den Jacobn "Dummer Litmmel!" genannt baben.

Diefer Streit fand feinen Fortgang in ber Preffe. In der "Reuteicher Rettung" ichrieb der Boicone Billio felber ben Situmasbericht und veröffentlichte auch seine in der Stadinerordnetenverfammlung abgegebene Erflärung worilich. Das veranlakte wiederum Jacobn ber genannien Beitume eine Berichtigung zu fenden, in melder er gegen= über Bilda den Borwurf bewuhter Luge erhob. Daraufhin erfiob bann Bilba Angeige bei ber Staatsanmalifcaft. Das Strafverfahren fonnte feinerzeit aber nicht eingeleitet werben, da Jacobn Bolfstagsabaeordneter war und der Belfstag feine Genehmigung nicht bazu gab. Auch bas Armeftiegefes fvielte eine Rolle, doch fat die auftandige Rammer diefen Borgang nicht als einen politifden Prozes angesehen, welcher unter bas Amnesticaeset falle! Streif jog immer grofere Kreise. Der Amisgerichterat Dr. Magdeburg erflärte, Jacobn die geienschaftliche Achiung wegen ber gefchilberten Borgange zu verfagen.

Gestern sollie nun die Sache erledigt werden. Jacobn war angellagt, wegen Beleidigung des früheren Beigeordneten Bilda, diefer trat als Nebenfläger auf. 3. hatte wiederum Gegenklage gegen Bilda und Rlage gegen ben Benfrumsftabiv. Sausler wegen Beleidigung erhoben. Richt weniger als 15 Beugen, meiftens Stadtverordnete von Renteid, auch ber frühere Ctabtverordnetenvorfieher Biebler und ber frühere Bürgermeifter Arvemer maren gelaben. Der fleine Berhandlungsraum fonnte die geladenen Beugen faum faffen. Dasfelbe Bild zeigie auch ber Buhörerraum, der fonit fast ftets verwaist ift. In einem dufferen Raume, ber an eine Gemeinbefate erinnerte, ging die Berhandlung vor fic. Den Borfit führte der Amisgerichtsrat Dr. Magdeburg, ber an Stelle Bilbas nunmehr als Mitglied der Dentschnationalen Partei Beige-ordneter von Renteich ift. Die Anklage vertrat Amisanwalt Fädel = Danzig.

Der Borficenbe wie ber Berireter ber Antlage machien Die lebhafieften Berfuche, die Cache burch einen Bergleich on erledigen. Es fetien angerordentliche Magnahmen ein, indem auch der Bertreier der Antlage mit den Barteien einzeln verbandelte und fich mit ihnen gurudavg. Es batte den Anschein, als wenn die Anwesenheit eines sozialdemofratischen Berichterkatters mit die Berantaffung dagu mar. Bunachit murde faft jeber Beraleichsvorichlag abgelehnt. Der Borfibende und ber Rebenflager ließen fich aber bandeln. Man ift zwar deutschnational und verschmabt fonst diese "füdische" Sitte, aber man ift doch bereit, fich lieber etwas abhandeln zu laffen, als in Gegenwart eines jozial= bemofratifden Berichterftattere fomnisige Balde au maiden,

Rach mübevollen 2%ftundigen Beratungen fam endlich ein Bergleich auffande. Jacoby erklärte, daß er in feinen Reußerungen in der Stadtverordnetensitung wie auch in der Berichtiaung in der "Renteider Zeitung" nicht die Absicht hatte. Bilda zu beleidigen. Halls dieses ohne seine Absicht geichehen wäre, nähe er die Beleidiaung zurück. Auch Bilda und Hänster erklärten, nicht die Absicht einer Beleidiaung gehabt zu haben und nehmen evil. beleibigende Menkerungen ebenfalls gurud. Auch der Strafantrag wurde gurudaezogen. Die Kosten will Jacobn tragen, da weber Wilba noch Sänster finanziell imkande find. die Kosten bestreiten zu tonnen. Der Angeffagte gab burch feinen Berteibiger moch die Erflarung ab. daß er ans Befriediaung über das Inftandefommen eines Beroleiches gleiche Betrage an das Baifenbous und an die Rieberlaffung ber Granen Comeftern zablen will. Der Borfibende ichlon die Gibung mit dem Bunice, das man auch im politischen Sampf den Gegner in Jutunit achten und die personliche Ehre nicht angreifen folle. So fand das Drama von Renfeich fein Ende.

Die-Bernisberatung. In der Beit ber immer fderfer werdenden wirticafilicen Konfurrens ift die Frage ange bracht: Bas geichieht für die Jugend. die vor ber Babl eines Berufes ftebi? Gin Rets von Berufsamtern frannt fic über die Groß und Mittelitadte des Reiches ans, ja felfft auf dem Lunde find oftmals Ginrichtungen getroffen. die diefer Aufgabe dienen. 3m Freiftaat ift bisber in Dangig und Boppot ein Bernisamt baw. eine Bernisbergtungsftelle eingerichtet worden. Dier fonnen Jugenbliche beilerlei Geichlechte gur Bernfeberatung bintommen. Der Jugendlabe Erbalt bier verftändnievollen Rat, fachtundige Ausfunft und folieftich Bermittung einer Lebrftelle ober Ausbildungs. delegenheit. Die Bernisberater tennen die Ingend und tennen auch bas Arbeiteleben, fie fteben mit der Schule fowie mit den Organen bes Birtichaftslebens in enger Fuf-

lung. Und das ist das Werinolle an dieser Einrichtung, daß fie nicht den Stempel einer in fich gebundenen Organifation iragi, fonbern fteis mit ben Menichen in Berbinbung bleibi, für die sie arbeitet. Nachstehender Auszug aus dem Jahres-bericht gibt einen Einblick in die Arbeit des Danziger Berufsamies. Es waren insgesamt 6257 Besucher, davon maren 8419 mannliche und 2272 weibliche und 566 andere Befucher, wie Bertreter von Berbanden und Beborben, Lehrmeifter, Boblfahrispfleger ufm. In Lehr- und Anfangsstellen murben 508 untergebracht, andere Befucher murben Berufsichulen augeführt. Siehe auch Anzeige in ber heutigen Ausgabe.

#### Rätfelhafte Kinbesaussenung.

Eine eigenartige Angelegenheit, die zwar mit der Ver-urfeilung der Angeklagten endete, aber trokdem noch in Dunfel gehüllt bleibt, ba ber Berichtshof allein auf die Ausfagen ber Angeklagten angewiesen mar, beichäftigte geftern die Straffammer. Begen Kindesanssehung batte fich bie Kriegermitme Anna Sch. zu verautworten.

Die Angeklagte war zu einem Manne in intime Be-ziehungen getreten, deren Folgen voranszusehen waren. Auf ihr Zureden fuhr der Mann mit der Sch. zu ihrem Bruder nach Dortmund, um bort Arbeit au fuchen und fie au beiraien. Als bort bas Rind geboren war, ließ ber Mann fie im Stich und verichwand. Den Angaben ber Angeflagten nach wollte fie mit dem Rinde ihrem Bruber nicht aur Laft fallen. Sie will bann bas Rind in ein Tuch gewickelt und auf die Treppe eines Haufes gelegt haben, ohne sich weiter barum zu kimmern. Darauf fuhr ste gurud in ihre Beimat. Da fie allein gurudfehrte, murbe fie nach dem Berbleib thres Rindes gefragt und gab an, daß fie es in Dorimund ausgesett habe, weshalb gegen fie ein Strafverfahren eingeleitet wurde. Seltsamerweise ergaben die Ermittlungen der Dortmunder Polizei, daß zu der Zeit, in der das Kind geboren und angeblich bort ausgeseht morden war, in Dorts mund weber ein ausgesettes Rind, noch die Leiche eines folchen aufgefunden worden ift. Ueber ben Berbleib des Rinbes ift bis heute noch nichts befannt geworben.

Obwohl der dringende Berbacht bestand, daß die Ange-Magte das Rind getotet und die Leiche befeitigt hat, blieb fie vor Gericht dabei, daß fie das Rind in einer ihr unbefannten Strafe in Dortmund ausgesett fiabe. Der Gericht3= hof war daher lediglich auf die in diesem Fall nicht zu wider= legenden Angaben der Angeklagten angewiesen. Unter Be-rücksichtigung der von der Angeklagten an den Tag gelegten großen Gemiffenloffakeit, felbit wenn fie bas Rind lediglich seinem traurigen Schickal fiberlaffen bat, ging der Gerichts= hof erheblich über das Mindeststrafmak hinaus und verurteilte die Angeflagte gu brei Jahren Gefängnis.

#### Erhebliche Sahrpreisermäßigung im Dampferverkehr.

Bom 17. November ab merben die Fahrpreise von Dangig über den Seeweg nach Swinemunde und Pillau erheblich ermäßigt. Der Fahrpreis für die Strede Dangig-Neufahrwaffer nach Swinemunde, ber bisher 15,50 Goldmark betragen hat, wird auf 8,00 Goldmark und der Fahrpreis von Danzig-Neufahrwaffer nach Billau, ber zurzeit noch 8,00 Goldmark beträgt, wird auf 5,00 Goldmark herabgesetzt. In den Fahrpreisen ift die Kaigebühr enthalten. Gine ent= iprechende Ermäßigung tritt auch für die Strede Swinemunde-Pillau ein. Der Fahrpreis Swinemlide-Pillau wird in Bufunft 7,50 Goldmark beiragen.

Für Reifende von Dangig nach Berlin fiber den Seemeg ergeben fich bemnach folgende gabroreife:

Bei Benukung ber 2. Wagenklasse auf der Strede Swine-

munde-Berlin beträgt der Gesamtfahrpreis Dangig-Berlin 21.60 gegen bisher 29.10 Goldmart; bei Benutung der 8. Bagenflaffe ftellt fich ber gabrpreis auf 17.90 gegen bisber 24,80 Goldmark und bei Benutung der 4. Bagenklaffe find 14,20 gegen bisher 21,70 Goldmart zu gahlen.

Bei Reisen nach Königsberg ermäßiat fich beisvielsweise ber Kahevreis bei Benupung ber 8. Bagenklaffe auf ber Strede Villau-Königsberg von bisher 10,20 auf 7,20 Goldmark für die gange Strede Dangig-Reufahrmaffer bis Köniasbera.

Die vorerwähnten Sahrpreißermäßigungen werden vorauslichtlich mabrend des gangen Binterhalbjahres bis gum 31. Mars 1925 einschließlich gemährt werben.

Die Abfahrt ber Dampier erfolgt Dienstags und Freitags in der Richtung nach Pillau 11,45 vorm, von Neufahr= maffer, die Ankunft in Königsberg 5.21 nachmittags. In der Gegenrichtung verläft der Zug Königsberg jeden Mittwoch und Sonnabend fruh 7.10, ber aufchließende Dampfer trifft Mittwochs und Sonnabends 12.20 mittags in Renfahrwaffer

In der Richtung nach Swinemunde verläßt der Dampfer feben Mittwoch und Sonnabend 12.45 mittags Renfahrwaffer und trifft am nächsten Morgen 5.45 früh in Swinemanbe ein In diretten Bagen 2 und 3. Klaffe, die am Schiff bereit fiehen, gelangen die Reisenden mit dem 6.40 von Smine munde-Hauptbahnhof abaehenden Eilzuge um 10.18 vorm. nach Berlin Stettiner Bhf. In Pasewalk erreicht man die Anschluffe nach Stettin und Richtung Samburg. In ber Gegenrichtung faun man Montags und Donnerstags 1,55 mittags Berlin mit Gilgug (2. und 3. Alaffe) verlaffen und erreicht den um 7.00 abends von Swinemunde abgebenden Dampfer. Am nachften Tage vormittage 11.00 erfolgt ble Anfunft des Dampfers in Reufahrwaffer.

Eine weitere Erleichterung bes Berfehrs bedeutet die Aufbebung ber Gebühren für ben Unbedenklichfeitsvermert, der bisber in bobe von 10,00 Goldmark von den beutichen Sinonsämiern von reichsbenischen Reisenben erhoben wurde. Die Finangamier find angewiesen worben, biefen Unbebentlichfeitsvermert für Reifenbe nach Dangig, die ben Ceemeg über Swinemunde ober von Oftpreugen ber über Pillan benuben, gebührenfrei zu erteilen.

Sinc Erhöhung ber Pfanbungsgrenze ber Lohne unb Gehalikempfäreer beantroat die kammunikilde Fraktion im Bolfeing. Die bisherige bochfifumme, die ber Pfandung nicht unterlea, foll verdovvelt werden.

Mufitalifde Margenfeier ber "Boltobuine. Die "Freie Bolfsouhne" veranstaltet am Sonnieg, ben 28. Rovember, vormittags 11 Uhr, im Stadttheater unter Leitung bes Mufitbireftors herrn Fris Binber und unter Mitmirfung bes Stadtibeaterordefters und von Solofraften eine unfifalifde Morgenfeier. Das Brogramm enthätt u. a. 2. Symphonie von Franz Schuberi und Egmoni-Ouveriüre von Beethoven. Berr Molf Bauge wird "Bier ernfte Gefange" von Johannes Brahms sum Borirag bringen. Näheres wird noch durch Auseige befannigegeben.

Der Beginn bes Becfen : Aungertes am Freitag, ben 14 Rovember, im Griebrich-Bilbelm-Schubenhaufe ift auf 8 Uhr abends, nicht wie bisher gemeldet 7% Uhr abends, feltgefebt.

Ber if ber Bater? Diefe Berenfelbiche Romuble, Die während des Angunganiviels fo ungewöhnlichen Beifall erzielte. ift auf vielfachen Bunich erneut auf den Spielplan bes Bilbelm-Theaters gefeht worden. Das Stud gelangt von Dienstag bis einfalleklich Freitag mit Anton Berrnfeld und Ferdinand Gruneder in den Camptrollen, aur Auf-

Die Preife für Schlachtvieh, murben auf bem geftrigen, Biehmarkt in Dangig wie folgt notiert: Dofen. Ausgemastete höchsten Schlachtwertes 48-50, fleischige jüngere und ältere 37-40. Bullen. Ausgemästete höchsten Schlachtwertes 45—46, fleischige jüngere und ältere 36—39, mäßig genährte 25—28. Färsen und Kühe. Ausgemästete Färsen und Kühe höchsten Schlachtwertes 47—50, sleischige Färsen und Kühe 86—40, mäßig genährte Kühe 20—26, gering genährte Kühe 12—16, Jungvieh einschl. Fresser 28—38. Kälber. Kupe 12—10, Jungvien einigt. Freiser 28—38. Kalver. Feinste Masikälber 90—100, gute Masikälber 70—80, gute Saugkälber 38—45. Schafe. Mastkämmer und jüngere Masikammel 37—40, fleischige Schafe und Hammel 25—30, mähig genährte Schafe und Hammel 15—20. Schweine über 150 Kilo Lebendgewicht 76—78, vollsseischige über 100 Kilo Lebendgewicht 68—72, sleischige von 75—100 Silo Sough 75-100 Rilo 60-64. Die Preise verfteben fich für 50 Rilo Lebendgewicht frei Schlachthof. Sie enthalten fämtliche Unkoften des handels einschließlich Gewichtsverluste. Diefe werden bet Rindern bis an 20 Prozent, bei Schweinen bis au 15 Prozent als angemessen erachtet. Der Auftrieb vom 4. bis 10. November betrug 15 Ochsen, 91 Bullen, 130 Kühe, ausammen 236 Rinder, 54 Kälber, 554 Schafe, 1531 Schweine. Der Marktverlauf ergab folgendes Bild: Rinder langfam, Ueberstand, Kälber geräumt, Schafe langfam, Schweine

Im Filmpalast in Langsuhr gelangen zurzeit zwei Singfilmspiele dur Vorführung. "Die Brigantin von Neu-nork" betitelt sich das erste Singspiel, das im Lande der unbegrengten Möglichkeiten fpielt. Milliardarstöchter find au Brigantinnen geworden, um die männliche Klubmelt an awinben, die Milliardärstöchter zu heiraten. Die Darftellerinnen ber Brigantinnen im Film, neun an ber Bahl, treten gubem personlich mit einem luftigen Reigen auf. Das zweite Filmsingspiel betitelt sich "Arabella" und bringt die Geschichte eines Pferdes, wobei Lebensschicksale des Menschen gleich-zeitig eine Rolle spielen. Auch dieser Film ist wie der erste intereffant und überfteigt an Wahrheit und Inhalt bet weitem das erste Filmfingspiel.

Geschäftliches. Das Konfektionshans &. Bloch hat feine Geschäftsräume nach bem bedeutend größeren Geschäftslofal im Nebenhaufe, Lawendelgaffe 4/5, verlegt. Reben der Reuaufnahme von Damenkonfektion hat befonders bie Berren-Magabieilung eine bedeutende Erweiterung erfahren.

Zoppot. Eine Stadtverordnetenversamm= lung findet am kommenden Freitag ftatt. Es liegt folgende Tagesordnung vor: Geschäftliche Mitteilungen. Anirag der kommunistischen Fraktion betr. Aendeming der Armeminterstützungsfäte. Antrag ber fommunistischen Fraktion wegen Belieferung der Erwerbslosen mit Rohlen und Kartoffeln. Antrag der fosialdemofratischen und unpolitischen Fraktion wegen Herabsehung der Preise für Gas und elektrischen Strom. Niederschlagung von 200 Gulben Restpacht für die Kumithalle im Nordpark. Nachbewilligung von 413 Gulden für IX 1/24 (Grunderwerbsfonds, Steuern). Ginrichtung einer ftanbigen Barterftelle (Zeugmeifter) bei der Feuerwehr. Antrag der jogialbemotratischen Fraktion betr. Bau einer Berbindungsftrage nach ben Seimftätten in Steinfließ. Nachbewilligung von 198736 Gulden für Ab-teilung V (Wohlfahrtspflege). Die ersten drei Punkte sind die in der vorigen Sibung vertagten. — Der öffentlichen geht um 5 Uhr eine geheime Situng vorans.

#### Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für ben Berjammlungshalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsftelle, Am Spendhaus 6, gegen Barzahlung enigegen genommen. Beilenpreis 15 Gulbempfennig.

Frauenkommiffion nub Frauenansichut. Mitimoch, 12. November, abends 7 Uhr, im Jungivgialiften = Beim: wichtige Cibung.

C.P.D. Roppot. Mittwoch, den 12. November, abends 8 1thr: Diskutierabend im "Bürgerheim".

Arbeiter = Jugend Danzig. Mittwoch, ben 12. November, obends 7 Uhr: Mitgliederversommlung. Es ift Pflicht aller Ingendgenoffen au ericheinen.

Deutscher Gifenbahner-Berband. Am Mittwoch, b. 12. 90vember, abends 61/4 Uhr, findet im Lotale Maurerber= berge eine Mitgliederversammlung ftatt. "Die freien Gemerfichaften als Aulturtrager." Hef.: Roll. Georg Leu De. d. B. Gine Stunde por Beginn der Mitgliederverfammlung Berirauensmännerfigung.

Arbeiter-Bilbungsansichus, Joppot. Donnerstag, den 18. November, abends 71/2 Uhr, in der Aula des Realgum= nofiums: Lichtbilbervortrag: Die Karifatur des 20. Jahrhunderis. Gintritt 50 Pig..

Liga für Menschenrechte. Der Bortragszyflus "Nie wieder Krieg" muß vorausiichtlich eine Boche verichoben werben. Am 15. November 1924 findet daber im fleinen Saal der Raturforidenden Gesellicaft, Frauengaffe 26, auf vielsettigen Bunfch ein Diefussionsabend mit einlettenbem Referat über das Thema "Behrpflicht und Ariegsdienftverweigerung" fatt, mogu die Gefinnungsfreunde berglichft eingelaben werden.

## Amtliche Börsen-Rotierungen.

Panzig, 11-11, 24

1 Reichsmark 1,30 Danziger Gulben 1 Aloin 1,05 Danzioer Gulden. Scheck London 25,09 Danziger Gulben Berlin, 11. 11. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 19,3 Billionen Mk. **Danz**iger Produktenbörje vom 27. November. Weizen 130 Pfund 14,50-15 B., 122 Pfund 13-13,50 B., Roggen 13 B., Hafer 11,50—12 B., Biktoriaerbien 20,— G., kleine Erbien 10-12,50 B., (Großhandelspreise per 50 Rg. waggonfrei Canzig).



## Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Sin Holginndifat in Bolen. Gin Holginndifat in Bolen, Bem fait die gange bortige Solginduftrie angehört, ift nach Längeren Berhandlungen zustande gefommen. Dem Syn-Sikat sollen jährlich etwa 300 000 Aubikmeter bearbeitetes Sols dur Berfigung stehen. Die Ausbentung von Wäldern foll mit Silfe von Krebiten der polntichen Landwirtschaftsbant jowie von ausländischen Gelbern, die man als Boransaahlungen beim Abschluß von Ervorivertragen bereinzube-Kommen hofft, vorgenommen werden.

Austandsproteste gegen die Grundbefigenleignung in Lettland. Nachdem der lettische Landiag in dritter Lesung Das Gefet über entschädigungslose Enteignung des Grundbefibes angenommen hat, find bereits drei Proieste aus-Tandiider Regierungen gegen die Enteignung ihrer Staats-angehörigen eingegangen: von Polen, Frankreich und Italien. Befanntlich batte ber lettiiche Außenminister bei feiner Anwesenheit auf ber letten Barichauer baltischen Stagienkonferens auch eine besondere Behandlung der polnifchen Befiker augelagt

Bilbung eines Röhrenfonditats. Amifchen ben Gas- und Siederöhrenwerfen find (wohl im Zusammenhang mit ber Gründung des Robstahlverbandes) Verbandlungen zweds Bildung eines Gas- und Sieberobrenfunditats eingeleitet worden. Auf Informationen non beteiligter Seite fann geichlossen werden, daß die Beiprechungen bald zu einem aunftigen Abichluß führen werden, gumal Berfe für die Con-Difoisbildung eintreten, die bisher berartigen Bestrebungen ablebnend gegenüberftanden. Es verlantet weiter. daf bereits wieber eine Preisverftandigung für Stablmuffenrobre

abgeschloffen worden ift, die vorläufig bis gum 1. Dezember gilt. Unter den Berten, die an ber geplanten Kartell- beam. Sundifaisbildung teilnehmen, find u. a. die Ramen Rheinftabl. Shonix, Thoffen, Sahn und Gelfenkirchen au nennen.

Bolen vertauft feine Farften an England. Bie jest befannt wird, ift die Frage der Ausbentung der Bialowieszer Forsten, die ichon einmal der Gegenstand längerer Auseins andersehungen in politischen Areisen war, nun endgültig entschieden. Die Regierung hat den Bertrag mit einem englischen Konsortium, das die Ausbentung übernimmt, bereits unterzeichnet. In polnischen Wirtichaftsfreisen in man darüber sehr erregt, da man eine Holgrandbanwirtschaft befürchtet. Andrerfeits aber hofft man ber Unterfilibung Englands im Erreichen des freien Transits burch das Memelgebiet und Sitauen jeht ficher gu fein.

Gine neue Bergröberung ber Stinnesmerte. Der Intereffentampf um das Balamert Barop bat vorläufig dadurch fein Ende gefunden. bag Barop mit ber Firma Stinnes (Sugo Stinnes Gifenhondel A.G.) einen Bertrag abgeichloffen hat nach dem für die nächken 25 Jahre die Erzeng-nise des Baroper Balzwerfes an Stinnes übergeben. Diefer Bertrag, ber einer nölligen Sinverleibung bes hochmodernen Serfes gleichkommt, war nur deshalb möglich, weil die Firma Stinnes samtliche Borangsaftien in ihren Belit gebracht hat. Da biefe Bormgeaffien bas gebnfache Stimmrecht haben, ift die Majoritat ameifellos für Stinnes gegeben. Barop mar immer ein heift umftrillenes Obieft. Bor allen Dingen refleftiert die befannte Firma Bolff. Feiter und Jacobi, die im Befit eines großen Affienpafets ron Barop ift, auf das Objekt. und fo ift angunehmen, daß bie Aftionare mit bem neueften Geichaftstrick ber Firma Stinnes nicht einverstanden fein werden und daß die Generalverfammlung noch Ueberrafdungen, vor allem ein Biekerauf-

leben bes Kampfes um Barop bringen wird, ber nun icon feit Jahren tobt. Anssisse Antomobilkäuse in Italien. Die staatliche Anto-mobilhandelsstelle in Mostan hat in Italien einen Bertrag abgeschlossen auf Kreditkanf von 120 Lastkrastwagen für den

Gütertransport auf Landstraßen gegen Sicherheitsleistung der Industriebant. Die Wagen find für die transkankasische Republik bestimmt. Der Kredit läuft drei Jahre. Die erste Abzahlung folgt in 6 Monaten. die nächsten in je drei Monaten 3mifdenraum. Schiffsauftrage ber Sugo-Stinnes-Linien. Die Sugo-Stinnes-Linien haben zwei Motorfrachischiffe von je 11 000

Tonnen Badefähigkeit in Auftrag gegeben. Das eine Schiff wird beim Bremer Bulfan in Begejad, bas andere bei ber A. G. Befer in Bremen gebaut werden. Beibe find für bic Südamerikafahri bestimmt.

Schiffsverlufte und Renbauten in 1928/24. In bem am Juni beendeten Rechmungsfahr 1928/24 find nach Lloyd's Register of Shipping 454 Jahrseuge mit rund 600 000 Tonnen verlorengegangen und ungefähr 500 Schiffe mit 1250 000 Tonnen abgemradt worden. Auf den Berfien ber Belt befanden fich bis Ende Juni 461 Schiffe mit 1 641 000 Tonnen im Ban. Bon ben im Rechnungsfahr 1928/24 fertiggeftellien Schiffen kommen 252 mit 610 000 Brutto-Register-Tonnen auf das Konto englischer Werften, Denischland hat 12 Schiffe mit 95 000 Tonnen, Italien 7 mit 41 000 Tonnen, Japan 10 mit 37 000 Tonnen gebaut.

Beranimortlich: für Bolitif Ernft Coons für Dansiger Radrichien und ben fibrigen Teil Fris Beber, für Inferate Auton Froten fämilich in Danaia. Drud und Berlas von R. Gehl & Co. Danaic.

## Infliche Lekonvimodungen.

#### Deffentliche Ausschreibung.

Für den Neuban des Geschäftshanses der Allgemeinen Oriskrankenhaffe zu Danzig follen auf dem Bege der öffentlichen Berdingung Inigende Arbeiten vergeben werden:

Los I. Banganne und Banbaracken, Los H. Erdarbeiten, etwa 3000 cha Aushub. Die Berdingungsunderlagen find gegen Er-Stattung der Selbilkoften in Höhe von 16 pro 205 im Architekturburo, Töpfergaffe 4. erhältlich Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Roning. den 17. d. M., vormittags 10 Uhr, daselbit in Gegenwart eine erschienener Bieler. Der banleitende Architekt.

## 4d. Bieleieldt.

Inlembant: Andolf Science. Serie, Mitmod, den 12. Nan., chents 7 Uhr Daneifunden Seie II.

### Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Aleten von Johann Strang. Ja Spese gefeht von Erich Stermen. Refibelige Leitung: Werner Coffing. Iniveltion: Otto Ariebrid.

Peripanen wie beinamit. Ende gegen 10 Mgr. Denousing der 13. Assession, educids 7 Mgc. Denous Meileber' faries beine Gelichen Komadie in 4 Widen was Haus Affred Riche. Freitog, des 14. Propriete, able. 7 Mig. Danerhoten Sone III . Troping and Holbe". Open in 3 Animages non Michael Monace.

#### WILHELM-THEATER Barrier Paul Barriera

ilas eriokareiche Gastspiel des Hermfeld-Theater

Bredefing: Aufen Berreftlie His faid, Freiting, don 14. November,

taglich 8 Uhr de nd se ismeischen Beilell ausgestennete der Rige Remield sein Louidin

Wer ist der Vater?" and Asian Marcallell and Persinant Colombia in der Haustrillen

Semesteral, PREMIREE Variation Colo Frances Language & To Cir. Libelle: Des große Kleinbaustregress mi de Sumangskapele;

White merchi Line Trains

# onzer

An Rigel: Wilkelm Scholtz

Programus: Findes Nardini, Such, Chap Schulbert, Streetern, St. Sabes, Marcot, Paganită

Karten zo G 5..., 4..., 3..., 2..., 1... und 1955 Luchalungsmar in der Bubbandung John & Bussilians, Temphonopousage

> Konzeriflägei lbach as den Ragein liberitaine

comment under Commine called but the party

Schreiber, Uhrmacher S. M. Pleineinegene Mr. 91-

# Arbeiterbildungsausschuss

in der Aula des Städt. Gymnasiums, Winterplatz: Am Donnerstag, den 13. November, abends 71/2 Uhr / Einzel-Vortrag

#### Kant und der Sozialismus Vortragender: Dr. Hans Zint

Am Donnerstag, den 20. November, abends 71/2 Uhr / Einzel-Vortrag mit anschliessender Aussprache

Sozialismus und Pazifismus

Vertragender: Dr. Hans Zint

in der Volkswacht, Spendhaus 6, und an der Abendkasse



Kein privatkapilalistischer Profitversicherungs-Verein, gräßter und leistungstähiester Fenerbestallungsverein d Mitglied d. Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbäude Deutschlands

#### **Ortsgruppe Danzig**

gentährt seinen Mikeliedern nach Ablant eines Karensjahres volkständig kusteniose Emistierang gegen kunkarrenzios billige Beiträge Zirka 100 Prozent hilliger als Privat-Versicherungsvereine Assistance was 3 Jahre as

Wer sich mit sas freigeistiger Kulturarbeit widmen und bei eintrefenden Todestillen sich und die Seinen vor Sorgen schillpen will, der trete in wasere Beihen als Willglied ein

Welfere Ausklighte extelles die Ortsleitung sonie die troion Cowerkschaften, Karplenseigen IIr. 26 Telephon 6434



malemer = Eigens Laborateine The Papels Decolor = 11 Julies am Philip

Erstklassige Austrikung zehnersetz erter Berteknikligung, daß die Gebiene augenehm leicht nied. Reputationen und Einzelbeitungen in einem Lage. Specialität: Kronen- und Beitelenmbelten in Gold und Goldenste, Stiftelles wer.

wied nit den nimerten dagarniest sehr schneend mai genimentali angelikit. mit defisier Befintung, bei Bestellung von Zein-

Die Proise zintsehr niedzig, Zahamatypes Zaha was 2 Ge

För alle besseren fedeleden Adellen langjährige Garantie Mr Milhale

Pfefferstadt 7 Sprudezeit: daubgeimal was 8-7 Ehr; Seadings was 9-22 Ehr.

Belien, Belliedern,

ferinadieres annicament

green leves over those Crosse Beliebe Mr. 6 30 miesten gehand. Officet without Auftrige mar gege unt. W. 1882 am b. Ergen. Gegründet 1841 ber Bullefimme.

Ehe Sie eine



Nähmaschine kaufen. besichtigen Sie die

"Veritas

Aelteste Nähmaschine

Europea ne Telizabbryth Langishrige Garantie

#### Max Willer Danzig

Banna 14 Fernesi 2957 Zabehőr- u. Ersztzteile sleh sui Lager. \*\*\*\*

Raufe man die wicht miligen. Die enter V. 1411 an b. Erped. ha Bolksframe.

Deien mit herde verber muber und bellig morfeld and urrenieral fert, Ert V. 1418 au bie ened & Bolistenes (†

# exten repartert bei

Johannisgelle 62. (+

Rogrftügle cent. jeuts, eingefoljdere. The Wal Marchans 4.2

فانستساد rn efrut. Bedingungen geg, gele Siebelieit zu vergeben, Lant Be-richten d. Dank- v. Arenkommy chairen, die well yer, sind so tion 6000 Portunes, mate feit an minderseiter Malus, finnischile

## Was sagen Sie zu Leibusch?

Grundstücksverkanf in Jungfer.

Montag, den 17. Rovember, vorm. sa. 10 Uhr. werde ich das halbe Sousgrundlitick der Frau Johanna Soonborn, borifelbft offentlich meiftbietenb verkaufen. Das Grundstück liegt in der Mitte des Dorfes, besteht aus einem unter Pfannendach pon Sols erbauten Gebaube mit etwas Gartenland. Eine Bohnung mit i großen, I kleinen Sinbe, ffiche, größerem Reller, Boben wird frei

Bietungskaution 500 G, 1500 G find bei der Berichreibung zu zahlen. Der Reft wird gefinndet. Weitere Bedino. im Termin Beficht. jederzeit geftattet. Arthur Tuchol, beeidigter öffentlich angestellfer Auktionator in Tiegenhof. Fernruf 326 153' 4

#### Neue-Welt-Kalender für 1925

ist erschienen Preis 1 Guiden

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht, Am Spendhaus 6, Paradiesgasse 32 und durch die Zeitungsträgerinnen 



#### Gassner's Liköressenzen

zur Selbstbereitung im Haushalt; ca. 30 verschied Sorten. Flasche für ca. 2 Ltr. Likor G 1.50.

Waldemar Gassner, Altstädt, Graben 19-20.

Ist das Licht deiekt im Hause rufe Otto Meinrich Krause

> instaliationsburo jetzt 2. Damm Hr. 15. Telephon 7935.

Vom Elektrizitätswerk konzessioniert.



der eleganten Dame 14591 Hedwig Koss, ietzt Melzergasse 16 (Stine Hondespasse) Tel. 2112.



# Maumann-

eretki denisches Erzengnis en gros en détail Ersettelle billigst Reportation genéssemble. Remone Tellzzhkongen.

Bernstein&Comp.,&&&& Danzig, Langgasse 50

Alleinvertrieb der

Manuesbinen und Germania-Fahrader Mr Freistaat Dauzig und Pommereilen. Vertreter gesucht!